



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

293 (11.12.1887) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-9138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-9138)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erscheint täglich,
Sonntags und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Bfg.
Die Kolumnen-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 293. Erstes Blatt.

Besten- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 11. Dezember 1887.

Die heutige Nummer des „General-Anzeigers“ be-
steht aus

36 Seiten

und umfasst fünf Blätter.

1. Blatt: Hauptblatt mit den neuesten Nachrichten aus Stadt, Land und Reich;
2. Blatt: mit Feuilleton;
3. Blatt: mit Roman- und Schachzeitung.
4. Blatt: mit den Mittheilungen aus Haus und Hof, Wald und Feld, nebst Feuilleton.
5. Blatt: Extrablatt des Hamburger Engros-Lager M. Hirschland u. Co. in Mannheim, Planen gegenüber der Reichs-
post P 2. 1 (Weihnachts-Ausstellung betreffend).

Keine Jaghaftigkeit!

Es ist in diesen Tagen ein Jahr her, daß das Militärgesetz im Reichstag und in dessen Kommission zur Beratung stand und der Versuch der Reichstagsmehrheit, die Nothlage des Vaterlandes zu einer parlamentarischen Wacherweiterung auszunützen, die Nation in jene wächliche Erregung zu setzen begann, welche nachher in den Reichstagswahlen vom 21. Februar so bedeutungsvoll zum Ausdruck kam. Seitdem ist, Dank der günstigeren Zusammenlegung des Reichstags, das Militärgesetz zu Stande gekommen, es sind für Ausrüstung der Truppen, strategische Bahnen, Festungsbauten und dergl. gewaltige Kredite bewilligt worden, ein neues Landwehr- und Landsturmgesetz, welches die militärische Verwendbarkeit und die Zahl dieser Truppen steigern wird, ist für die nächste Zeit im Reichstag angefündigt. Mit diesen Maßregeln wird unsere Kriegsbereitschaft

unsere Kriegsbereitschaft

auf eine Höhe gebracht, die als eine kaum mehr zu über-
treffende bezeichnet werden muß. Wir können allen
Weselfällen des Schicksals mit dem Bewußtsein entgegen-
sehen, zur Abwehr auch der gewaltigsten Kriegsgefahren
Alles gethan zu haben, was in unsern Kräften
steht. Zugleich hat sich der Bund der drei mittel-
europäischen Mächte zu gemeinsamer Abwehr feindlicher
Angriffe in jüngster Zeit in einer Weise beseftigt,
daß man die Zuversicht haben kann, er werde
allen Gefahren gegenüber Stand halten und
sich behaupten. Der politische Horizont ist trotzdem gerade
heute keineswegs besonders freundlich. Aber wir haben
freilich seit Jahr und Tag so viele Wolkens aufziehen und
sieh wieder verschütten sehen, daß sich Europa nachgerade
an diesen Zustand einer besändigen Kriegsgefahr zu ge-
wöhnen beginnt und seine Ruhe auch drohenden Anzeichen
gegenüber bewahrt. Vor Jahresfrist war die Kriegs-
gefahr jedenfalls größer und näher als sie heute ist und
trotzdem ist sie wieder vorübergegangen. Es würde unter
den heutigen Verhältnissen nur eines ehrlichen und offenen
Wortes von Seiten Rußlands bedürfen, um die euro-
päische Lage auf lange Zeit hinaus aufzuheben. Keine
Macht bedroht dieses Reich oder seine berechtigten Inter-

essen; wohl aber ist Rußland mit der beständigen Rück-
wirkung seiner zweideutigen Haltung auf
die Neuansehungsfragen Frankreichs

dermaßen zum hervorragendsten Factor der europäischen
Unruhe und Kriegsgefahr geworden, obzwar
seine wichtigsten Interessen doch so sehr eine Politik
des Friedens und der Ruhe erfordern. Ein kriegerischer
Conflict in Europa müßte sich heute zu einem Weltkampf
von beispielloser Ausdehnung gestalten. Ob irgend eine
Macht diese ungeheure Verantwortung auf sich nehmen
mag, wird man ungeschätzt aller Leichtfertigkeit, mit der
bei unsern Nachbarn in der Leidenschaft mitunter die
folgeschwersten Entschlüsse gefaßt werden, doch bezweifeln
dürfen. In unserer eigenen gewaltigen militärischen
Rüstung und in dem Bündniß der drei Weltmächte be-
sitzen wir eine Bürgschaft des Friedens, die wohl noch
manche Gefahren abwehren wird.

In Ministernöthen.

Paris, 9. Dez.
(Telegramme.)

Goblet zeigte Vormittags dem Präsidenten Carnot
amtlich an, es sei ihm unmöglich, ein Cabinet der „Einigung“
zu bilden. Darauf ließ Carnot Fallières rufen. Die
erste Beratung mit ihm fand um 9 Uhr Vormittags statt.
Carnot bestand lebhaft darauf, daß das neue Cabinet einen
verbindlichen Charakter tragen müsse. „Sie können“, be-
merkte ihm Carnot, „auf allgemeine Sympathien bei den
Mitgliedern der Kammer rechnen. Als Minister haben Sie
nie Feindseligkeiten oder Dohr erregt. Es ist nicht möglich,
gegen Ihre Person einen nachhaltigen Einwand vorzubringen
und niemand ist mehr als Sie geeignet, ein Einverständnis
zwischen den Republikanern herbeizuführen.“ Fallières, hier-
durch gerührt, glaubte nicht länger bei seiner Weigerung, eine
Cabinetbildung zu übernehmen, beharren zu dürfen; doch
hat er sich bis Mittag aus, da er einige Freunde um ihre
Meinung befragen wollte, dann wolle er eine endgültige Ant-
wort geben. Gegen Mittag kehrte Fallières ins Elysée
zurück, um dem Präsidenten seine Geneigtheit, die Bildung
des Cabinets zu versuchen, anzuzeigen. Gleichzeitig äußerte
er die Absicht, einige Mitglieder des früheren Cabinets be-
zuhalten, darunter besonders Rouvier, dessen Adjunkten
in der letzten Zeit klar zu Tage getreten seien, und Rouvens;
letzteren, abgesehen von seinen empfehlenden Eigenschaften,
auch aus dem Grunde, weil es nötig sei, nach Möglichkeit
anzuknüpfen, daß die Beziehungen Frankreichs zu den aus-
wärtigen Mächten unverändert bleiben, zumal nach der
letzten Krise, die Frankreich durchgemacht habe. In dem
Angenblick, da der neue Präsident ins Elysée einzieht, dürfe
man Europa nicht durch den Wechsel in der Person des
Ministers des Aeußeren Anlaß zur Vermuthung geben, daß
Frankreich die friedliche Richtung seiner Politik ändern wolle.
Das Zustandekommen des Ministeriums Fallières
gilt für eine vollzogene Thatfache; Fallières über-
nimmt neben dem Vorsitz das Innere, Rouvier die
Finanzen, Spuller den Unterricht, Rouvens das Aeußere,
Barbey die Marine, Ferron den Krieg, Dautremar
den Handel. Die übrigen Stellen werden wie folgt
besetzt: Rapé übernimmt die Justiz, Walbaud die öffent-
lichen Arbeiten, Deville die Landwirtschaft, und Etienne
bleibt Unterrichtssekretär für die Colonien. Nach dieser
Zusammenlegung gehört das neue Mini-
sterium der gemäßigten republikanischen Par-
tei an. In den Wandelgängen des Palais Bourbon wurde
heute lebhaft über das Cabinet Fallières gesprochen. Die
Radikalen zeigten sich so verstimmt, daß
Aeußerungen von der Verweigerung der Be-
willigung der provisorischen Mittel sie-
len; damit würde das neue Ministerium sofort gestürzt
abgebannt, apathisch legte er zurück von der Suche nach
seinem Kinde, abgebannt und apathisch blieb er auch für den
hin; der noch junge, sonst so lebenslustige Mann war vollstän-
dig gebrochen. Die Worten seines gastfreundlichen Hauses
schlossen sich, Freunde und Bekannte zogen sich langsam von dem
menschenleeren gewordenen Dauserrn zurück. . . es wurde still
um ihn. Täglich um die achte Abendstunde saß er in dem
Zimmer seines verunglückten Kindes, harpte auf dessen
leeres Bettchen, ordnete und schickte dessen Spielsachen und
Bücher, wie sie an jenem unglücklichen Abend gelegen und
senkzte und weinte. Seine Frau, die selbst schwer genug
litt, bot natürlich alles auf, den Gatten zu erheitern, ihn
seiner Melancholie zu entreißen — vergebens. Die konju-
gialen Kerze gaben keine Hoffnung, denn Herr S. war zu
keiner Badereise, keiner Berührung zu bewegen. . . er
mußte am Abend in dem Zimmer seines Kindes verweilen.
Da, seit etwa einem halben Jahre, bemerkte man eine
Veränderung in dem Wesen des Kaufmannes. Er nahm
sichtlich mehr Antheil an den Vorgängen der Außenwelt, er
begann mehr zu sprechen und seine Antipathie schien beson-
ders in den letzten Wochen einer merkwürdigen Erregung zu
weichen. Einige treu gebliebene Freunde wurden besorgt
und veranlaßten eine neuerliche unauffällige Beobachtung des
Herrn S. durch mehrere Ärzte. Die Konstatirte informirten
sich genau und dieses Mal — gaben sie die beste Hoffnung.
Sie hatten sich nicht getäuscht. . . Vor einigen Tagen er-
schien Herr S. mit frohlichem Anlitz bei seinen intimen
Freunden, um sie persönlich zu einem Besuche zu laden. . .
seine Augen blickten hell und klar, ein Lächeln umspielte
seinen Mund. Gestern Abends, so schreibt das „M. B. Z.“,
waren seit sechs Jahren zum ersten Male die Fenster der
S'schen Wohnung alänzend erleuchtet, Wagen vor dem
Thore, Gäste erschienen — Herr S. feierte die Geburt eines
Töchterchens, das, wie seine verunglückte Schwester, den
Namen Elise erhalten hatte. Im Hause des Unglücks ist
die Freude wieder eingeleuchtet, und wenn Herr S. heute
jenes Zimmer betritt, in welchem er so viele qualvolle
Stunden verbracht, dann findet er es nicht mehr leer und
aus dem kleinen Bette lachte ihm ein liebköseliges Kinderantlitz
entgegen. Nun wird er ganz gesunde.

würden. Unter den ersten Schritten des neuen Ministeriums
wird eine Verweisung des Pariser Gemeinderathes in die
gesetzlichen Schranken erwartet. Unter anderem soll der
Gemeinderath veranlaßt werden, seine bisherige Weigerung
dagegen aufzugeben, daß der Seinepräfekt, der zugleich Bürger-
meister von Paris ist, seine Wohnung im Stadthause
nehme.

Ernteausfall in Baden 1887. (Amtlicher Bericht.)

Das Ergebnis der Gesamternte des laufenden Jahres
wie es nach den nunmehr vorliegenden abschließenden Ernte-
berichten der Groß-Bezirksämter sich darstellt, ist nicht so
ericaulisch, als man zur Zeit der Erhaltung der vorläufigen
Berichte im Monat August erwarten konnte. Während die
bis dahin vorliegenden Ernteegebnisse fast insgesammt den
Durchschnitt früherer Jahre überschritten hatten, sind die
später erzielten fast durchweg hinter dem Durchschnitt zurück-
geblieben, indem sie theils durch die langdauernde Trocken-
heit des Sommers, theils durch die kühle Witterung der
Monate September und October ungünstig beeinflusst wurden.
Insbesondere haben die Reben, die in Folge der regnerischen
Witterung im Monat Mai im Ganzen nur wenig Samen
angeseht hatten, auch qualitativ nicht die erhofften Erträge
geliefert, da die Entwicklung der Trauben unter der un-
günstigen Witterung der Monate September und October
geleitet hat. Der Ertrag der Obstbäume, welche in Folge
der regnerischen Witterung im Monat Mai schlecht verblüht
hatten, ist weit hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben; end-
lich ist das Dedend in Folge der sommerlichen Trockenheit
ziemlich schlecht gerathen. Daraus ist es namentlich zurück-
zuführen, daß die Gesamternte trotz der den Durch-
schnitt erheblich übersteigenden Getreidernte, des ziemlich
guten Ertrags der Kartoffeln und des guten Ergebnisses der
Beurte nur als eine Durchschnittsernte bezeichnet werden
kann.

Von den einzelnen Getreidearten ist Weizen am
besten gerathen; er wird sowohl bezüglich des Körners als
des Strohertrags als ziemlich gut bezeichnet; auch die Er-
träge von Roggen und Speis sind noch als ziemlich gut
bezeichnet worden und die Erträge von Mischfrucht über-
steigen nicht unerheblich den Durchschnitt früherer Jahre;
dagegen hat Gerste denselben bezüglich des Körnerertrags
nur wenig, bezüglich des Strohertrags gar nicht überschritten
und Hafer ist weit hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben.

Die Getreideernte ist am besten in der oberen Rheine-
ebene ausgefallen; derselben zunächst steht in dieser Beziehung
die untere Rheinebene und der Oberrhein; am wenigsten
günstig war das Ergebnis in der Bodenebene, wo nur
der Durchschnitt früherer Jahre erreicht worden ist; im
Ganzen genommen wurde dieser Durchschnitt aber über-
schritten.

Das Heu ist durchweg gut gerathen, dagegen das Dedend
ziemlich schlecht. Die Ackerunterfrüchte (Klee, Luzerne,
Sparlette u.) haben die Durchschnittserträge früherer Jahre
überschritten, nur in der oberen Rheinebene sind sie hinter
denselben zurückgeblieben. In Folge des so unbedeutenden
Dedendbeitrages ist die Futterernte im Ganzen nur als
Durchschnittsernte zu bezeichnen.

Die Kartoffeln sind gut bis ziemlich gut gerathen; in
der Bodenebene und in einzelnen Bezirken des oberen
Schwarzwaldes wird das Kartoffelertrags sogar als sehr
gut bezeichnet.

Die Futterfrüchte (Runkel- und Stoppelrüben)
sind hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben; Raps ist im
Gegensatz zu der Fehlerseite der letzten Jahre gut bis ziem-
lich gut gerathen; Mohu hat den Durchschnittsertrag über-
schritten, Hanf und Tabak haben denselben erreicht; da-
gegen sind die übrigen Handelsgewächse (Copien, Sisso-
nien, Zuckerrüben und Flachs) hinter dem Durchschnitt zu-
rückgeblieben. Kraut hat ebenfalls keinen Durchschnitts-
ertrag geliefert.

Die Obsternte ist noch weniger befriedigend als im
vorigen Jahre ausgefallen. Der Ertrag an Äpfeln war

Feuilleton.

Erst.

Eine Skizze aus dem Wiener Leben.

* Wien, 9. Dezember.

Der 8. Dezember 1881 fiel, wie heuer, auf einen Don-
nerstag. Ein trüber, feuchter Abend senkte sich auf Wien
herab. Die Theaterstunde nahte, Wagen auf Wagen drängte
vor den beleuchteten Schauspielhäusern, gepugte, frohliche
Menschen drängten durch deren Porten. . . Eine Viertel-
stunde später dröhnten die Signale der Feuerwehre, das
Rauschen der Spritzen und Wasserwagen durch die Straßen;
der Himmel erglänzte in unheimlicher Röthe — das Ring-
theater stand in Flammen. Mit grauenhafter Deutlichkeit
ersahen sie wieder, jene Szenen der Angst und des Ent-
setzens; das Drängen der aufgeregten Menge, das Rauschen
der Wagen, die durch die Straßen flogen, das Aechzen,
Suchen, Rufen, Fragen und über all' dem Jammer der
flammende Himmel — die Fadel des Todes. Reich hatte
sich die Unglückshunde verkreißelt und überall die Menschen
aufgeführt und hinausgetrieben auf die Straße. . . In der
Wohnung des Kaufmannes S. . . die derselbe in
seinem eigenen Hause in der Leopoldstadt inne hatte, wachte
man noch um acht Uhr Abends nichts von dem Brande.
Herr S. saß in Gesellschaft seiner Gattin in seinem dem
Postkarte zugewendeten Arbeitszimmer, bald lebend, bald plou-
bernd, in anheimelnder Beherlichkeit. Mit dem Abendmahle
sollte auf das einzige eiführige Töchterchen Elise gewartet
werden, das auf dieses Bitten die Erlaubnis erhalten hatte,
mit ihrer Tante — der Schwester des Herrn S. und deren
Gemaahl das Theater zu besuchen. . . das Ringtheater. . .
Das Abendmahl wurde nicht servirt. Herr S. der endlich
von dem Unglück gehrt hatte, war ein Kaiser hin-
weggeil. Er hat weder sein Töchterchen, noch seine Schwester,
noch seinen Schwager wiedergegeben. Die Unglücklichen waren
bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, auch nicht der unheimlichste
ihnen gehörige Gegenstand wurde vorgefunden. . . Herr S.
war in dieser einen Nacht: um viele Jahre gealtert. Bleich,

— Späte Gewissensbisse. Heidelberg, 9. Dez.
In der Schrift heißt es: „Als der Hahn zum dritten Male
ertrabte, ging Petrus hinaus und weinte bitterlich“, denn er
erinnerte sich, daß er ein großes Unrecht gethan hatte. Ein
solcher Hahn, wenn auch etwas spät, mag dem Gewissen jenes
Männleins gekräft haben, welches heute früh bitterlich weinend
in ein Geschäft eintrat. Es ging auf den gerade anwehenden
Geschäftsinhaber und dessen Frau zu und sagte zu den beiden
mit leiser Stimme: „Vor jetzt 8 Jahren war ich um diese
Zeit bei Ihnen im Laden. Da hatten sie viele Stunden zu
bedienen und gaben nicht Acht, als Ihnen ein schwarzbeinens
Halstuch gestohlen wurde. Ich bin jetzt kranklich und will
nicht mit einer solchen Sünde beladen vor Gottes Richterstuhl
treten. Sagen Sie, ich habe Ihnen damals das Halstuch
gestohlen und habe es heute noch an. Ich kann nicht ruhig
sterben, wenn ich nicht verziehen bekomme; sagen Sie mir,
was das Tuch damals kostete, da ich es bezahlen will und
müß.“ Der Kaufmann sowohl, als dessen Gemahlin erinnerten
sich dann auch nach längerem Befinnen des Diebstahls
und schenkten dem Männlein im Hinblick auf seine tiefe Reue,
unter der Ermahnung, nun bis zu seinem Lebende treu
und ehrlich zu sein, das Geld. Wie man mittheilt, trug das
zerstörte Männlein hierauf das Geld fort als Opfer für
die Armen und nun ist sein Gewissen frei von der drückenden
Last der Schuld.

— Seltene Erfüllung eines Wunsches. Das Guten
kann man auch genug bekommen, wie der Hofbauer W. von
M. erfahren mußte. Beflagter W. hatte, wie's üblich, durch
die Zeitung seine Bekannten von Hoch und Ferne zur Hoch-
zeit ins Birthshaus in M. eingeladen. Es ist hergebracht,
daß die Hochzeitsgäste ein stattliches Geschenk mitbringen
und W. hatte einige Wochen vorher geäußert, er möchte einen
schwarzen Bod in seinen Herd stellen, wisse aber niemanden
einen anzuführen. Das wurde ruckbar und am Tage der
Hochzeit erhielt W. nicht weniger als 25 Bode als Hoch-
zeitsgeschenk. Keiner der Geber hatte davon geahnt, daß
Andre den nämlichen Einfall haben konnten. Der unglückliche
W. konnte das Gedeber am Hochzeitstage nicht anhalten
und die Ferastellen sollen die Geschenke billig von ihm ab-
gegeben haben.

schlecht, zum Theil sehr schlecht, auch die Birnen sind ziemlich schlecht gerathen. Das Steinobst (Kirchen, Zwetschen, Birnen) hat noch die verhältnismäßig besten Erträge geliefert, aber auch diese bleiben im Ganzen erheblich hinter dem Durchschnitt zurück; nur in der Seegegend hat der Kirchenertrag diesen erreicht. Die Äpfel sind, abgesehen von der oberen Rheinebene, wo der Durchschnittsertrag erreicht wurde, hinter demselben zurückgeblieben, die Kirschen sind ziemlich schlecht gerathen.

Das Ertragsverhältniß der Weizen ist im ganzen Großherzogthum qualitativ besser ausgefallen als quantitativ. Die Ertragsmenge muß als ziemlich schlecht, in der Bodenseegegend als sehr schlecht bezeichnet werden; in der letzteren ist der Weizen auch der Güte nach schlecht gerathen, während seine Güte in der übrigen weinbauenden Gegenden des Großherzogthums als über Durchschnitt, in den die obere Rheinebene befristeten Bergzügen — also in der Hauptweingegegend — als ziemlich gut bezeichnet wird.

Weizen wie noch einen Blick auf die Gesamternte hinsichtlich ihres Ausfalls in den einzelnen Landesgegenden, so ergibt sich, daß dieselbe am wenigsten befriedigend in der Bodenseegegend, verhältnismäßig am besten in der oberen Rheinebene und im Oberrhein ausgeworfen ist; in der Mitte stehen der Schwarzwald und die untere Rheinebene.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Dez. Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Plenarsitzung den Ausschussbericht betreffend den Entwurf eines Gesetzes über Aenderungen der Verfassung betreffend die Einkünfte aus Erbschaften und testamentarischen Verfügungen auf Grund § 20 des Gesetzes über die gemeingewerblichen Bestimmungen der Socialdemokratie für Frankfurt am Main keine Zustimmung erteilt. — Die Getreidezollkommission hat laut „Rheinisch. Journal“ den Antrag vom Reichsrat auf Aufhebung des Ursprungsnachweises gegen neun Stimmen abgelehnt.

Berlin, 9. Dez. Die Getreidezollkommission nahm schließlich § 2 der Regierungsvorlage in der Fassung an, die er durch einen Antrag Windthorst erhalten. Dieser Antrag lautet: „Dem § 2 als zweites Alinea hinzuzufügen: insoweit die obgenannten Gegenstände bis zum 31. März 1889 infolge von Verträgen abgeschlossen sind, welche nachweislich vor dem 30. November 1887 abgeschlossen sind, sind die in der vorstehenden Bestimmungen auf denselben keine Anwendung. Der hiernach erforderliche Nachweis kann durch alle in der deutschen Civilprozessordnung zugelassenen Beweismittel erbracht werden.“

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. Dezember. Der „Politischen Correspondenz“ zufolge will die Bforte dem Abkommen bezüglich des parlamentarischen Tributs nicht zustimmen, sondern eine Kommission ernennen, welche untersuchen soll, ob $\frac{1}{10}$ der ökonomischen Einkünfte tatsächlich nicht mehr als 180,000 Franc betragen. — In Paris sollen Nachrichten eingetroffen sein, wonach der Bar sich entschlossen habe, sich hauptsächlich mit inneren Fragen zu beschäftigen.

Rußland.

Petersburg, 9. Dez. Der Gouverneur von Nowgorod, der bekannte General Baranow — der im Sommer dadurch von sich reden machte, daß er Doroulsche beehrtete feierte — hat vom Zaren eine tadelnde Bemerkung erhalten. Ein großes Bild von Doroulsche, welches am Moskoprospet ausgestellt war, wurde auf Befehl der Polizei fortgenommen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Dezbr. 1887.

Der Aus der Stadtrathsbeschlusse vom 8. Dezember. Herr Oberbürgermeister Wolf bringt die in der letzten Bürgerausschussung beanstandeten Anschaffungen für das allgemeine städtische Krankenhaus nochmals zur Sprache und beantragt, diese Angelegenheit einer gewissenhaften Prüfung zu unterziehen. Herr Bürgermeister Brüning bemerkt, daß er als Vorsitzender der Armen- und Krankenkassenkommission, wenn ein solcher Antrag nicht gestellt worden wäre, im beiderseitigen Interesse selbst einen solchen eingebracht hätte.

Dem Antrage des Herrn Oberbürgermeisters wurde stattgegeben.

Zur Theilnahme an der von Großherzoglichem Ministerium des Innern in Betreff der Alters- und Invaliden-Versicherung in Aussicht genommene Versammlung von Vertretern der in Betracht kommenden Interessenten-Freie und Selbstverwaltungskörper, in welcher die Grundzüge unter Mitwirkung von Mitarbeitern des Großherzoglichen Ministeriums einer eingehenden mündlichen Erörterung unterzogen werden sollen, wird außer Herrn Bürgermeister Brüning auch noch Herr Stadtrath Dirichhorn delegirt.

Laut Schreiben vom 8. Dezember d. J. befähigt der Besitzer der Pferdebahn, Herr de Jéral in Brüssel den Empfang der Aufforderung zur Herstellung der neuen Bahnstrecke durch die Schweglinger

Strecke bis zum Redarauer Uebergang in der vertragsmäßigen Frist von 6 Monaten. Derselbe stellt den Betrieb dieser Strecke bis zur Mitte des Monats Mai l. J. in Aussicht mit dem Anfügen, daß es ihm nicht möglich sein werde, mit Herstellung der Verlängerung während des Winters zu beginnen. Bis 1. April l. J. soll das städtische Baumaterial zur Stelle sein. Der Stadtrath wird dem Unternehmer jedoch die Auflage machen, bei guter Witterung die Herstellung bereits am 1. März in Angriff zu nehmen.

Auf Grund der betreffenden Ordinanden wurden Commissionen ernannt: a) die Armen- und Kranken-Commission durch Wiederwahl der Herren: D. Aberle, S. Selzer, J. Krieger, G. Rauffmann, J. Ronnenmacher, F. Goger und Neuwahl der Herren: Julius Berger, Ludwig Wärmel und Lorenz Weidgenant. b) Die Commission für Krankenversicherung: Durch Wiederwahl der Herren: F. Ballenberg, G. Prager, B. Eichelsdorfer und Dr. Bindmann. Ein Besuch des Vorstandes des Kunstvereins um Erhöhung der städtischen Subvention wird an die Budgetcommission verwiesen.

Auf Veranlassung der Ministeriums des Innern wurde für die landwirtschaftliche Ausstellung in Frankfurt a. M. und den Weinbaukongress in Freiburg eine Abhandlung über die Weine Badens veröffentlicht mit dem Anfügen, daß sich auch einige Bemerkungen über Weine für Kranke darin befinden, und die Frage der Beurtheilung und Pflege des Weines für die Spitäler von Interesse sein könne, überlieferte die agrarchemische Versuchsanstalt in Karlsruhe eine Anzahl Exemplare fraglicher Abhandlung zum dienlichen Gebrauche.

Städtische Wasserleitung. Ramens „vieler Häuserbesitzer“ unserer Stadt werden sich an dieser Stelle dem verehrlichen Magistrat die Bitte zu unterbreiten, daß zum Zwecke weiterer Anordnungen für den Anschluß der Wasserleitungen an das städtische Rohrnetz die vom Bürgermeisterrat für angelegte Frist verlängert werden möge. Diese Bitte erscheint uns um so berechtigter, als in letzter Zeit zahlreiche Häuser ihre Eigentümerschaft gewechselt haben u. mancher Hausbesitzer erst in letzter Stunde sich entschließen kann, einen bindenden Vertrag, wodurch er sich den von der Stadt zugesagten unentgeltlichen Anschluß sicher, einzugeben, wieweil sich dies für einen möglichst zahlreichen Anschluß an die Wasserleitung nur erwünscht sein kann, wenn sie den Termin für die Anmeldungen hinausschieben und damit recht vielen Hausbesitzern den Borzug und die Wohlthat eines kostenlos Anschlusses sichern wollte. Wir glauben daher im Namen unserer Mandanten keine Fehlbilte zu thun und appelliren an den Billigkeitssinn unserer Stadtraths.

Zur Vorberathung der Alters- und Invaliditäts-Versicherung, wird, wie man uns aus Karlsruhe meldet, im Laufe der nächsten Woche eine Konferenz von Abgeordneten, verschiedene Stadträte und den Vertretern anderer Corporationen sowie auch von größeren Industriellen in der Hauptstadt unseres Landes unter dem Vorsitz des Herrn Ministers Dr. Turban zusammengetreten. Von Seiten unserer Stadt werden dazu die Herren Bürgermeister Brüning und Stadtrath Dirichhorn delegirt werden.

Ein neues Vermächtniß und vermuthlich von beträchtlichem Umfange, ist unserer Stadt zu Theil geworden, wie uns aus Stuttgart gemeldet wird. Die Eheleute Dr. Weisenburger von Mannheim, welche lange Jahre in unserer Stadt gewohnt haben und noch bei vielen Bekannten im besten Andenken stehen, sind vor einigen Jahren nach Stuttgart gezogen. Von dem kinderlosen Ehepaar ist vor einiger Zeit der eine Gatte und in diesen Tagen der andere zu Stuttgart gestorben. Das Vermögen, welches nicht unbeträchtlich sein soll, haben dieselben zur Hälfte der Stadt Stuttgart, zur andern Hälfte aber unserer Stadt Mannheim in letztwilliger Verfügung vermacht, mit Ausnahme einiger Legate, womit die Familie Weisenburger in Aussicht genommen ist. Die Hinfins dieses Vermögens sollen zu wohlbätigen Zwecken und zwar zum Besten Armer ohne Unterschied der Confessionen verwendet werden. Die Verfügungen haben sich und unsere Stadt mit dieser letztwilligen Verfügung hoch gefreut.

Die Vorstände sämtlicher deutschen Berufs-gesellschaften werden sich am 17. Dezember l. J. in Berlin zum Zwecke des Gedanken-austausches und der Berathung der Alters- und Invaliditäts-Versicherung der Arbeiter zusammenfinden.

Gewerblich-Gewerbegericht. Wie wir erfahren, genehmigt die Stadtrath eine Verlängerung der Frist zur Einreichung der von Seiten der Arbeitnehmer vorzuschlagenden 40 Kandidaten zu Schiedsrichtern bis zum 15. Dezember Vormittag 8. Am kommenden Montag wird die Kommission der vereinigten Fach- und Gewerbevereine eine öffentliche Versammlung in Betreff des Schiedsgerichts einberufen. Das Beschlusseprotokoll wird durch Plakate bekannt gegeben.

Mittheilung. Ihre königliche Hohheit die Frau Großherzogin hatte die Gewogenheit, für den Mittheilungs-Bazar als Geschenk das Bild Sr. Majestät des Kaisers mit elegant geschnittenem Rahmen, sowie eine Hüfte mit Eini an Frau Hof-Räuber-Rippert hier zu übersenden, dem edlen Zwecke dieses Frauenvereins besten Erfolg wünschend.

— In einem „Schwerwundenen“ aus dem Kriegsjahre 1870 ist in diesen Tagen eine glückliche Operation vollzogen worden. Dieser „hochgeborene“ Patient ist kein geringerer als der Hahn auf dem Turme der Kreuzkirche in Baden. Beim Eintreffen der Siegesnachricht von Sedan wurden hier die anderwärts Freundschaftsbriefe abgegeben; in der Bonustrasze bewachte ein Schütz eine mit Nebelwolken geladene Jagdflinte und die erste Kugel ging dem armen Hahn mitten durch die Brust. Wie toll drehte er sich wohl ein Duzendmal um seine Stange, stand dann still, d. h. er drehte sich nicht mehr. Bei der schließlich vorgenommenen Ausbesserung des Turmes wurde der Hahn heruntergenommen, die durchlöchernte Brust wurde von kundiger Hand geflickt und dann der Wächter wieder aufgespiant; sein äuseres Gewand ist bei dieser Gelegenheit natürlich auch etwas aufgerichtet worden.

— Franzosen und Russen sind zwar namentlich in jüngster Zeit sehr befreundet, aber in Geschäftsachen gibt es bekanntlich keine Freundschaft und deshalb hat eine französische Fabrik zur Erzeugung von Wachs- und Wachsbildchen keinen Bestand genommen, die von ihr fabricirten Wachs- und Wachsbildchen mit den Caricaturen russischer Generale zu versehen. Diese niedlichen Bilder wurden in Berleht gefertigt und sind auch in Wien zum Verkauf gelangt. Bei uns, so schreibt man von dort, ist man, trotz unserer politischen Spannung mit Rußland, vielleicht auch wegen derselben, befreundet, den Russen nicht nahezutreten, und daher ließ die Polizei diese Caricaturen confisciren. Western sauberte eine ganze Schaar von Wachsmännern in den Trakt aller Bezirke nach den verpönten Wachs- und Wachsbildchen-Behältern, von denen übrigens nur mehr eine kleine Anzahl vorgefunden wurde.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 9. December 1887.

Was ihr wollt.

Ausführung von Shakespeares, überseht von Schlegel.

Nam einem Dichter des altenglischen Theaters, v. nicht

* Die heutige Nummer des General-Anzeigers dürfte wohl das umfangreichste Blatt sein, das in unserer Stadt bisher überhaupt je zur Ausgabe gelangt ist. Es sind nunmehr 3 Jahre verfloßen, seitdem die ersten Anfänge zu unserem Blatte gelegt worden sind. Wir blicken mit Genugthuung auf das Ergebnis unserer Arbeit zurück und bestätigen, daß ein solches Resultat, wie es sich in der heutigen Nummer darstellt, nur durch das Vertrauen des Publicums möglich gemacht worden ist, für welches wir alle Ursache haben, dankbar zu sein. Das vorliegende Blatt beweist am besten das große Vertrauen, welches dem „General-Anzeiger“ in allen Inzeratensreisen zu Theil wird und bekräftigt von Neuem, besser als jede notarielle Bescheinigung, unsere Behauptung, daß der „General-Anzeiger“ das gelefenste, beliebteste und verbreitetste Blatt unserer Stadt innerhalb weniger Jahre geworden ist.

Repertoire des Groß- Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 11. Dez. bis 19. Dez. Sonntag, 11. Dez.: (A) „Don Juan“, Montag, 12.: (A) „Krieg im Frieden“, Dienstag, 13.: (Abon. ausp.) Volks-Vorstellung, „Camont“, Mittwoch, 14.: (B) „Merlin“, Freitag, 16.: (A) „Lobengrin“, (Telramund — Herr Schrauff a. G.) Sonntag, 18.: (B) „Rurillo“, Montag, 19.: (B) „Ren einstudirt“, „Nutter und Sohn“.

Volksvorstellung. Am Dienstag den 13. Dezember gelangt „Camont“, Trauerspiel in 5 Akten von Goethe, Musik von Beethoven (Anfang 6 Uhr), als Volksvorstellung bei aufgehobenem Abonnement an hiesiger Hofbühne zur Aufführung.

Im Kunstsalon von H. Donner befindet sich zur Zeit der Entwürfe zu E. von Pilot's „Thusnelda im Triumphzuge des Germanicus“, eine sehr sorgfältig gearbeitete Bleistiftskizze von 105/90 cm. Umfang, als Entwurf namentlich interessant durch die vom ausgeführten Bild verschiedene Composition der Vordergruppen links. Wie wir hören, hat Herr Donner dem Stadtrath das Bild zum Kauf für die städtische Sammlung angeboten. Wir möchten darauf hinweisen, daß der Erwerb desselben allerdings wünschenswerth ist. Auf Pilot's muß der große Aufschwung der neueren deutschen Malerei in erster Linie zurückgeführt werden, sein Name ist von centraler kunsthistorischer Bedeutung. Die „Thusnelda“ aber ist das Hauptwerk des Meisters; während ihm eine Reihe von Zeitgenossen und Vorläufern bezüglich des geistigen Inhalts ihrer Werke im Ganzen überlegen waren, erreichte er hier den historischen Gegenstand in seiner ganzen Tiefe und verbindet damit den Borzug seines von jenen nicht erreichten Colorits. 1876 vollendet, ist die „Thusnelda“ ein nationales Kunstwerk, welches darthut, wie die großen Einbrüche der 70er Jahre gerade in Pilot's künstlerische Gestalt annehmen und allein annehmen konnten. Wir haben es hier freilich nur mit einer Zeichnung zu thun; allein mit einer Zeichnung, welche sogar die coloristische Wirkung des ausgeführten Gemäldes nicht ganz vermissen läßt. In und für sich gerade zum Erwerb für eine öffentliche Sammlung geeignet, würde sie eine Lücke der Enden'schen Sammlung, dieses namentlich durch seinen historischen Werth für uns wichtigen Besizes, ausfüllen. Es ist bei der Seltenheit verlässlicher Werke Pilot's nicht abzusehen, wann sich wieder eine Gelegenheit hierzu bieten wird.

Vincenz Lagner, der hochgeschätzte Componist und langjährige Capellmeister unserer Hoftheaters, weist gegenwärtig in unserer Stadt. Anlässlich seines Hierseins hat nun der „Viederkrantz“ zu dessen Ehrenmitglied der große Tonkünstler zählt, in sein Programm für das heute Abend dahier stattfindende Concert als erste Nummer Lagner's Duverture zu Turandot aufgenommen; der Componist wird dieses Werk selbst dirigiren und ferner Fr. Hoesl, welche einige Lieder aus dem Vacher-Baumbachalbum vorträgt, auf dem Klavier begleiten. Das hochinteressante Programm eröffnet somit eine werthvolle Bereicherung.

Amerikanische Schreibmaschinen. Mit Bezugnahme auf unsere gestrige Bericht über den Vortrag des Herrn Deverlen ersucht er uns mitzutheilen, daß er heute Nachmittag noch hier und im Hotel „Landsberg“ zu sprechen sein wird, wobei er gerne bereit ist, Interessenten aus privatim, die Schreibmaschinen zu zeigen und zu erklären.

Verein selbstthätiger Handwerker. Der Verein hat in seiner vorgestrigen regelmäßigen Sitzung folgendes beraten: 1) Bezüglich der Enquete wurde lebhaft bedauert, daß bis jetzt in der badischen Kammer davon nichts verlautet, daß auch den Handwerkerinteressen Rechnung getragen werden soll; 2) dagegen hat sehr erfreut, daß in den Reichstag der Antrag für den Befähigungsnachweis und Ausbau der Gewerbeordnung wieder eingebracht ist; 3) die Mittheilung, daß der Gesamtvorstand unseres Vereins in Gemeinschaft mit dem Vorstand des Gewerbe- und Industrie-Vereins gestern Abend die Vorbesprechungen zu dem vom 1. Januar 1888 an in Thätigkeit tretenden Gewerbe-Gewerbegericht aufgestellt hat, gab zu dem Wunsch Veranlassung, es möge diese Einrichtung dem gesammten Handwerkerstande zur Förderung erreichen; 4) die Tagesneuigkeit vom Zusammenbruch eines Neubaus gab zu längerer Discussion Anlaß. Ohne auf die allgemein gebörten Urtheile abzuweichen, wolle man auch zunächst das Urtheil darüber zurückhalten, ob der städtischen Bauaufsicht, ob der speziellen Bauleitung oder den Maurern die Schuld vergleichlichen Eindrucks, welchen vor nunmehr zwanzig Jahren eine Ausführung dieses anmuthigsten der Schauprearschen Lustspiele im Stuttgarter Hoftheater gemacht hat. Als Biola trat damals die Wahlmann auf und als Sebastian stellte sich ein junger Anfänger vor, dem nachher eine glänzende Laufbahn beschieden ward: Robert. Den Malvollio caricirte mit hinreißendem Humor der bedeutendste Charakterspieler seiner Zeit, Bruner, und auch die übrigen Rollen waren durchweg glänzend besetzt. Das Interessanteste aber blieb für alle die lächelnde Rehnlichkeit der Wahlmann und Robert's in der phantastisch edelmännischen Tracht des Stüdes. Auch der leichtgläubige Aufhauer hat es sich gestern Abend nicht einreden lassen, daß Fräulein Blanche und Herr Sturz als Zwillingsgeschwister auf die Welt gekommen seien.

Und davon hängt doch so ziemlich der Erfolg des ganzen Stückes ab. Nicht einmal die Costüme sind Zwillinge gewesen, demjenigen des Herrn Sturz sah man das ehrwürdige Alter sogar auf große Entfernung an. Uebrigens fand sich Fräulein Blanche mit ihrer Perlenrolle besser ab, als man hätte vermuthen können, es läßt sich aber aus der Biola noch unendlich mehr machen und der Entfallung der liebendwürdigsten Gracie ist der weiteste Spielraum geöffnet. Man hätte erst einmal einen Versuch machen und dem Fräulein De Van! diese Rolle übertragen können, für welche die junge Dame sich ganz sicherlich geeignet haben würde. Herr Jakob hatte als Malvollio recht glückliche Momente; aber auch aus dieser Charakterrolle läßt sich noch sehr viel machen und in Gang, Sprache und Bewegung darf mehr Nachdruck auf die Charakterrolle gelegt werden, als dieses Herr Jakob beliebt. Auch Herr Stein hat seine blondlockigen Pimpel schon besser gespielt als gestern. Für die Vererbung des Herrn Krage in dem gestrigen Stücke würde sich wohl auch eine ganz passende Gelegenheit gefunden haben. Fr. Woytasch sah allerhöchst aus, und Frau Robins spielte ebenso, außer dieser letzteren ist eigentlich nur noch Herr Fietz seiner Aufgabe im ganzen Umfang gerecht geworden, der als Rarr und Ehrenmalhias eine überraschende und ganz vortreffliche Leistung geboten hat.

Dr. Hermann Saas.

zusammen sei: gewiss ist, daß bei allen Stellen viel zu wün-

Schweigen. Eine Anzahl hiesiger Herren hat an den Stadtrath folgende Zuschrift gerichtet: Die unterzeichneten hiesigen Bürger, eingedenk der patriotischen Pflicht, Deutschlands große Männer zu ehren, haben ein Bildnis Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck von G. Wagner in Düsseldorf erworben und beehren sich dasselbe ihrer Vaterstadt behufs Einverleibung in die städtische Gallerie als Geschenk anzubieten.

Mannheim, 25. November 1887.
W. G. Ladenburg u. Ehne, Emil Mayer, Reich, Johannes Böhler, Heinrich Böhler, Victor Venet, Gust. Federhaff jr., Franz Boss, G. Böger, G. Mohr, Joseph Bollenberger, Carl Leon, G. Edvard, Louis Dirich, Oscar Dirich, G. Ludwig Mayer, Ernst Böhringer, Dr. Engelhorn, Ernst Wasser- mann, Seubert Major a. D., F. Schmidt, C. Helmreich, Dr. Ladenburg, Fritz Dirichhorn, D. Engelhard, A. Doneder, Heinrich Bender, Eugen Maas, Wilhelm Maas, Franz Thorebeck, Ed. Traumann.

Schlechte Zeiten. Die schlechten Zeiten machen sich in Mannheim bis jetzt noch nicht besonders bemerklich, ja es will uns sogar dünken, daß fleißige Arbeiter immer noch gut bezahlte Beschäftigung finden. Selbst auch die theure Wohnungsmiete schreckt vor dem Heirathen nicht ab, indem im Rathhaus über 40 Eheangebote ausgehängt sind. Die Kapitalisten werden deshalb gut daran thun, für die Zukunft gute, gesunde und geräumige Arbeiterwohnungen zu bauen, solche würden sich jedenfalls besser als größere Wohnungen rentiren.

Stelettkund. Gestern Vormittag wurde bei einer Grabarbeit in dem Garten des Jakob Kraut, Schweizingerstraße 78-81 zwei schon ziemlich vermoderte menschliche Skelette aufgefunden.

Verletzung. Gestern Nachmittag gerieth ein lediger junger Arbeiter von Osterheim auf dem Rangirbahnhofe beim Wagenziehen mit der Brust zwischen die Räder zweier Wagen. Da der Zusammenstoß glücklicherweise nur ein leichter war, dürfte die Verletzung nicht lebensgefährlich sein. Derselbe wurde per Wagen ins allgemeine Krankenhaus gebracht und aufgenommen.

Verhaftungen. Im Laufe des gestrigen Tages gelangten 7 Bettler und ein Frauenzimmer zur Haft.

Räfertthal, 8. Dez. (Eingekandt.) Nächsten Sonntag, 11. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, hält Herr Hofgärtner Grabener aus Karlsruhe in hiesigem Gartenbauverein einen Vortrag über Samen und Samenbau. Da der große Saal im „Adler“ sehr geräumig, der Zutritt auch Rechtsmitgliedern gestattet ist, so dürften viele Interessenten der Umgebung die günstige Gelegenheit benutzen, diesem sehr lehrreichen Vortrag beizuwohnen. Nach dem Vortrag Blumenverloosung unter den Mitgliedern und Verfrächtung einiger schöner blühender Topfpflanzen.

Schwellingen, 9. Dezember. Wie mittheilt wird, treffen die für den evang. Kirchthurn bestimmten 3 neuen Gloden Morgen Vormittag von Frankfurt kommend, in der hiesigen Stadt ein. Mit der Uebernahme derselben seitens der evangelischen Gemeinde, soll eine kleine Frierlichkeit, vorausgesetzt, daß die Widmung gütlich ist, verbunden werden und begeben sich zu diesem Zwecke die Geistlichkeit, die Gemeinde- und Schulbehörde, sowie die Schuljugend beider Confessionen in feierlichem Zuge um 9 Uhr vor die Stadt, um die Ankunft der Gloden zu erwarten. Bei Eintreffen derselben wird sodann eine Ansprache und Begleitung bis zur evangelischen Kirche erfolgen. Nach Schluß des Altes erhält die Schuljugend Festbeschein.

Weinheim, 9. Dec. Am 4. d. Mts. fand dahier unter Vorsitz des Herrn Steingärtner von Ladenburg im Gasthause zum „Schwarzen Adler“ eine Versammlung von Mitgliedern der Consumvereine aus Weinheim, Schriesheim, Heddesheim, Ladenburg und Ebingen statt, wozu sich auch Herr Oekonomierath Mertlin aus Karlsruhe und Herr Landwirtschaftslehrer Schmezer aus Ladenburg eingefunden hatten. Herr Mertlin wies auf die Vorzüge eines gewissenmäßigen Bezugs der Robprodukte hin, wodurch der Einkaufspreis sich mindere, und der Bauer viel Geld spare, in demselben Sinne sprach auch Herr Schmezer, indem er mehr auf die Details eingieng, und über den Bezug der künstlichen Düngermittel, von Fütterstoffen und Hauskohlen sich aus- sprach. Es wurde beschloßen, einen Versuch mit gemeinsamem Bezug von ausländischer Saatgerste zu machen. Im weiteren Verlauf nahmen noch die Herren Steingärtner-Ladenburg und G. A. Bhang II. aus Weinheim das Wort.

Weinheim, 9. Dez. Muse Thalia hat ihren Einzug bei uns gehalten und uns mit einem „Saison-Theater“ beglückt, das am nächsten Sonntag die Vortänze seines Muien- tempels unserem kunstfertigen Publikum erstmals erschließen wird. Mit Stundes „Ihre Familie“ oder „Die Braut des Scemmanns“ wird die hochverehrte Direction das Repertoire eröffnen.

Heidelberg, 9. Dez. Unsere Misenstadt scheint das Eldorado der Mänchener Bierbrauereien zu sein. Nicht ge- nug, daß schon an verschiedenen Stellen die verschiedensten Sorten angepriesen und verkauft werden, wie Löwenbräu, Dackelbräu und Schorbräu, scheint der „Rodensteiner“ mit seinem vorzüglichen Löwenbräuoff auch noch Sedelmayer in Mänchen den Appetit erregt zu haben, denn derselbe erwarb das an der westlichen Hauptstraße belegene Gast- haus „Karlsburg“ mit großem Garten fast bis auf den Neckar stoßend, um den Preis von 125,000 Mark, um hier eine Ausdankstelle des berühmten Sedelmayer'schen Stoffes einzurichten, welcher an Grobkraftigkeit alles Bestehende übertrifft. — Morgen Samstag, den 10. dS. hält Herr Geh. Rath Dr. S. Schulze im Museum einen Vortrag über: Karl August, Großherzog von Sachsen-Weimar, als Fürst und deutscher Patriot. — Mit kommenden Montag beginnt an dem seit einigen Wochen wegen Krankheitsfalles eines Kindes geschlossenen Schulhaus Nr. 111 wieder der Unterricht, der eine recht unliebame Störung hervorrief.

Karlsruhe, 9. Dez. Das „Gesetz- und Verordnungs- blatt“ für die vereinihte evang. - protest. Kirche des Groß- herzogthums Baden Nr. 18 enthält eine Bekanntmachung, die Pfarriynoden für 1888 betreffend.

Karlsruhe, 9. Dez. Vor der Zivilkammer des Landgerichts hier fand heute der Lotterietriess der Stadt Baden gegen die Firma Joss und Ströbel in Heilbronn zur Verhandlung, ohne jedoch zu einem Endurtheil zu führen. Dasselbe wird vielmehr erst am 22. d. M. verhandelt werden. Der sehr erheblichen Forderung der Stadt Baden (einige 77,000 Mark) an die genannte Firma wird von dieser nicht nur eine zum Wetzschlagen geeignete Gegenforderung in gleicher Höhe gegenüber geltend gemacht, vielmehr über- steigt dieselbe Erstere noch um einige tausend Mark. Es wird dabei namentlich der Stadt Baden zugesprochen, sie habe außer gegen den Vertrag auch gegen die Koncession des Baden erwirkt und wieder aufgehobenen dinglichen Actes, geschädigt worden sei. Der Vertreter der Stadt Baden tritt diesen Forderungen aufs Entschiedenste entgegen, indem er nachzuweisen sucht, daß seine Klienten offen an sie gestellten Forderungen genügt habe. Auf welche Seite das Gericht nun weis wird, darf mit Spannung erwartet werden.

Karlsruhe, 9. Dez. Wie ich aus guter Quelle ver- nehme, sei unser beliebtes Schauspielerpaar, Herr und Frau Braich — die Letztere hat uns in der letzten Saison ver- lassen — von der Hoftheaterverwaltung wieder gewonnen worden. Eine Bestätigung dieser Nachricht würde in Theater- kreisen sehr beifällig aufgenommen.

Freiburg, 9. Dezbr. Die Stadt Breisach ist den Gemeindefürsorg mit allem Beispiel vorangegangen und hat für die Herstellung einer Kaiserfahrbahn einen Beitrag von 28,700 M. zugesichert.

Lahr, 9. Dezbr. Die Uhrenfabriken des Schwarz- waldes arbeiten bei Tag und Nacht, weil auf 1. Januar in Rußland Rollenhebungen zu erwarten sind, welche die Schwarzwalder Holzuhren-Industrie schwer treffen werden.

St. Johann, 9. Dezember. Lebt nicht bei brennen- dem Lichte im Bett! Gestern farb dahier Herr Pistorius an Brandwunden, welche er sich durch ein beim Besen im Bett benutztes Licht zugezogen hatte.

Gerichtszeitung.

Tagesordnung für die am nächsten Montag den 12. Dezember, Vormittags 9 Uhr haltenden Schwur- gerichtsitzungen des IV. Quartals 1887:

1) Montag, den 12. Dezbr: Julius Lauenberger von Gehe wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge. Vor- mittag 9 Uhr. Verteidiger Herr Anwalt Dr. Alt.
2) Vormittag 1/2, 12 Uhr: Martin Tiefenbach von Großflachsen wegen Reineids. Verteidiger Herr Anwalt Dührenheimer.

1) Dienstag, den 13. Dez., Vorm. 9 Uhr: Wilhelm Müller in Mannheim wegen Bankerotts. Verteidiger Herr Anwalt Dr. Kas.
2) Vormittag 1/2, 11 Uhr: Johann August Reinhard von Reich wegen Bankerotts. Verteidiger Herr Anwalt Wajermann.

3) Mittag 12 Uhr: Sal. Jäger von Annweiler wegen Raubs. Verteidiger Herr Anwalt König.
4) Nachmittags 4 Uhr: Johann Dier in Mannheim wegen Raubs. Verteidiger Dr. Rechtsanwält Dr. Sach- en- bura.

1) Mittwoch, den 14. Dez., Vorm. 9 Uhr: Albert Heinrich Heiß von Großparthach wegen Rothwuchtsverfuchs. Verteidiger Herr Anwalt Klein.
2) Vorm. 11 Uhr: Gemeinderichter Herrn. Trabsold von Wettersdorf wegen Unterschlagung im Amte. Vertei- diger Herr Anwalt Franz.

3) Nachmittags 4 Uhr: Gemeinderichter Karl Reichert von Sedach wegen gleichen Verbrochens. Verteidiger Dr. Anwalt Reinhard.
1) Donnerstag, den 15. Dezbr., früh 9 Uhr: Konr. Paul Geßner von Eichelbronn wegen Rindesiebtung. Verteidiger Herr Anwalt Dr. Stadteder.

In den Fällen 1-6 und 10 ist Dr. Landgerichtsdirektor Müller und in den Fällen 7-9 Herr Landgerichtsrath Eger Vorisgender.

Wir werden zur Vermeidung von Irrthümern ersucht, mitzutheilen, daß es sich in dem 5. Falle des Schöffengerichts-Referats vom 3. Dezember um die Beurtheilung der Geßner des Schneiders Chr. Krauber handelt.

Schwellingen, 9. Dez. (Schöffengericht.) Vor- sitzender Hr. Oberamtsrichter Herr Mündel, Vertreter der Or. Staatsanwaltschaft Herr Referendar Oster. Es wurden folgende Fälle verhandelt:
1. Wilhelm Siebert von Hohenheim wurde wegen mehrfachen Betrugs in eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurtheilt.
2. Dienstmagd Luise Ebklein von Ruffheim erhielt wegen mehrfachen Diebstahls 2 Tage Gefängnis.
3. Jakob Ueishöfer III Geßner, Therese geb. Wern von Schwellingen wurde wegen Vergehens gegen § 137 R.- St.-G.-B. in eine Gefängnisstrafe von 1 Tag verurtheilt.
4. Gottlieb Krauß von Hensenthal wurde wegen Wider- stands gegen die Staatsgewalt in eine Gefängnisstrafe von 5 Wochen und wegen ruhestörenden Lärms in eine Haftstrafe von 4 Tagen verurtheilt.
5. Johann Kubn von Friedrichsfeld erhielt wegen Körperverletzung 8 Tage Gefängnis.
6. Die Privatklage des Fabrikanten Karl Raab vom Refektsbaus gegen Hr. Oberdirktor Vogel wegen Beleidigung wurde verlagt.

Telegramme.

Stuttgart, 9. Dez. Kaiser Wilhelm verlieh dem Kanzer Rümelin in Lüdingen aus Anlaß seines 70. Geburtstages den preußischen Kronen-Orden erster Klasse.

Frankfurt, 10. Dezember. Die „Frankl. Ztg.“ meldet: Wie verlautet, wird der Oberbürgermeister unserer Stadt, Herr Dr. Riquel nicht an den in kommender Woche stattfindenden Beratungen des Provinziallandtages in Kassel theilnehmen, weil er beabsich- tigt, sich in den Reichstag zu begeben, um gegen die Erhöhung der Getreidezölle seine Stimme abzugeben.

Berlin, 9. Dez. Der Gesekentwurf, betreffend die Abänderung der Wehrpflicht ging heute Abend dem Reichstage zu. Danach zerfallen Landwehr und Landsturm in je zwei Aufgebote. Die Landwehr des ersten Aufgebots beginnt nach abgelegter Dienstpflicht im stehenden Heer und dauert 5 Jahre, daran schließt sich ein zweites Aufgebot der Landwehr und dauert bis zum 39. Lebensjahr. Zum Landsturm gehören alle ge- bienten und nicht gebienten Heerespflichtigen bis zum 45. Lebensjahr. Das zweite Aufgebot der Landwehr unterliegt keinen Friedensübungen und keiner Kontroll- versammlung; die sonstige Kontrolle wird ihm möglichst erleichtert. Zur erstmaligen Aufstellung der Listen haben sich alle Gebienten, die 1850 oder später geboren sind, sechs Wochen nach Inkrafttreten des Gesetzes zu melden.

Wien, 9. Dezbr. Die Gerüchte über die De- mission Kalnocky's sind vollkommen unbegründet, Vielmehr wird verbreitet, daß im gestrigen Konseil Meinungsverschiedenheiten obwalteten, worauf die Demissions- gerichte zurückgeführt werden. Einige Militärs verlangten sofortige Znangriffnahme der militärischen Maßnahmen, während Graf Kalnocky den Standpunkt vertrat, ent- sprechende Vorsichtsmaßregeln erst dann zu treffen, wenn Rußland seine Kruppenaufstellungen fortsetzen sollte. Die Ansicht Kalnocky's gewann schließlich die Oberhand. Die Thatsache steht fest, daß die Monarchie vorläufig keine Rüstungen vornimmt und gegenüber Rußland in waranten- der Haltung verbleiben wird.

Wien, 9. Dez. Der russische Militärattache, Oberstleutnant Zukow, ist nach Petersburg abgereist, wie es heißt, auf Berufung des Zaren.

Budapest, 9. Dez. Ein Circularerlaß des Honvedministers fordert alle Behörden auf, die Konstriktion der Pferde sowie der für den Mobili- sierungsfall verfügbaren Fuhrwerke für 1888 schleunigst durchzuführen und darüber dem Ministerium unverzüglich zu berichten. Behufs Vermeidung von Mißverständnissen ist hervorzuheben, daß ein solcher Erlaß alljährlich erfolgt.

San Remo, 9. Dez. Nachdem der Kronprinz heute Vormittag eine längere Fußpartie gemacht hatte, unternahm er Nachmittags, Lt. „Fr. Ztg.“, mit dem Freiherrn von Uffedom die erste Dampferfahrt.

New-York, 10. Dez. (Eingelr. 8 Uhr 10 M.) Johann Koff wurde gegen Ertrag einer Kaution von 5000 Dollars bis zur Entscheidung über die von ihm eingelegte Berufung freigelassen. — Die demokratische Partei des Staates Virginia stellt Barbours als Senator an Stelle Kiebelbergs auf. Diese Aufstellung ist gleichbedeutend mit der Wahl, da die Demokraten die Majorität in der Legislatur von Virginia haben.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effekten-Börse.
(Aus dem „Mannheimer Journal“).
Δ Mannheim, 9. Dec. An der heutigen Börse stellten sich Anilin-Aktion auf 263 1/2, G. 268 1/2. Brauerei Schwetzingen wurden zu 86 1/2, pCt. umgesetzt. Heidelberger Aktien- brauerei waren zu 184 pCt. gesucht. Mannheimer Dampf- schleppschiffahrts - Aktien waren a 113 1/2 pCt. am Markt. Oberrheinische Versicherung A 15 niedriger, a A 800 an- geboten. — Wergersche Brauerei-Aktionen wurden a 117 1/2 pCt. umgesetzt und blieben so gesucht.

Frankfurter Effekten-Societät.
Frankfurt a. M., 9. Dezbr. Kreditaktion 221 1/2, 1/2 b. Diskonto-Comm. 191.—, 190.90 b. Galizier 163 1/2, b. Duxer 254 b. G. Gotthard 118.70 bez. Central 107.10 b. Nordost 87.20 B., 10 G. Union 84.80 b. Jura 91.80 b. Westbahn 99.10 b., do. Prior. 100.50 b. Lübecker 158.90 b. Maria- burger 47.10 b. Laurahütte 93.20, 50 b. Lothringer 20 b. G. Bad. Zuckerfabrik 80.50 b. G. Bad. Anilla 263.50 b. Verein. Oelfabrik 116.70 b. G. Egypter 75 b. Italiener 96.25 b. Ungarn 79.10 b. 8pCt. Portugiesen 87 b. Nach Schluss. 6 Uhr 30 Min. Kreditaktion 221 1/2.

London, 9. Dezember. (Telegramm.) Rübensucker 15sh 1 1/2 d. Tendenz: ruhig.

Amerikanische Produkten-Märkte.
Schlusscourse vom 9. Dezember.
(Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.)

Monat	New-York				Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Kaffe	Weizen	Mais	Schmalz
Dezbr.	90 1/2	63 1/4	7.57	15.50	77 1/2	49 1/2	7.25 1/2
Januar 1888	91—	63 1/4	7.58	15.15	78 1/2	49 1/2	7.30—
Febr.	92 1/2	63 1/2	7.65	15.10	79 1/2	50—	7.40
März	93 1/2	—	7.73	15.05	—	—	7.50
April	94 1/2	—	7.81	15—	—	—	—
Mai	95 1/2	63 1/2	7.90	14.85	80 1/2	50 1/2	7.70
Juni	96 1/2	—	7.95	14.80	81—	—	—
Juli	—	—	—	14.75	—	—	—
August	—	—	—	14.75	—	—	—
September	—	—	—	14.10	—	—	—
Oktober	—	—	—	13.90	—	—	—
November	—	—	—	13.85	—	—	—
Dezember	90 1/2	—	—	13.75	—	—	—

Tendenz: Mais, Schmalz, Kaffee höher. Weizen unverän- dert und höher. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 50,000, in allen Hauptmärkten 56,000.

Wasserstands-Nachrichten.
Klein.
Mannheim, 10. Dec. 2,67 Meter, gest. 0,13.
Neckar.
Heilbronn, 10. Dec. 0,69 Meter, gest. 0,16.
Mannheim, 10. Dec. 2,75 Meter, gest. 0,25.

Nierenleiden.
Die Funktion der Nieren besteht in der Ausscheidung des Harns. Sie haben die kohlenstoffhaltigen Substanzen des Harnes zu fischen und durch die Harn-Organe auszuscheiden. Wenn die Nieren diese Arbeit nicht vollständig verrichten, so ist bald der ganze Körper mit schlechtem Blute angefüllt. Die Lungen und die Haut entfernen die Kohlenstoffe aus dem Körper, die Leber die Gallensäure, und die Nieren die Harn- säure. Das Abführen dieser Unreinigkeiten aus dem Systeme, insbesondere, wenn die andern reinigenden Organe ihre Arbeit nur theilweise verrichten, verursacht den Nieren mehr Arbeit, als sie zu überwinden im Stande sind, und werden sie da- durch überreizt oder verborben, beschädigt oder entzündet. Ist aber das Organ krank, so erweiden die Wände der Blutge- fäße und dehnen sich aus. Dadurch scheidet das Leben des Harnes selbst — das Eiweiß — aus, während die Unreinig- keiten, welche die Nieren durch den Urin aussondern sollten, zurückbleiben. Das Blut füllt sich nun mit Harnsäure an, wodurch die Organe entzündet und im ganzen Systeme Stö- rungen herbeigeführt werden. Warner's Safe Cure ist das einzige bekannte Heilmittel gegen alle Nierenleiden. Recht- zeitig, der Gebrauchsanweisung gemäß und in hinreichenden Quantitäten genommen, werden die kranken Nieren dieser Organe geheilt. Verkauf nur in Apotheken z. B. Preis 4 Mark die Flasche. District-Haupt-Depot: Engel-Apothek. Frankfurt a. M. [12565]

Jede Hausfrau wird dankbar sein, wenn man sie auf die Vorzüglichkeit der neuen Suppen- und Saucenwürste (Bouillon-Extrakte) von Maggi aufmerksam macht. In der Küche, wie bei der Tafel, leisten sie die vorzüglichsten Dienste und sind entweder rein als „pure“ oder mit Suppenkräu- tern verfeßt als „aux fines herbes“ oder als höchstein- geconcentrierte in einem conoconcentr von Perigord-Trüffel in besseren Colonialwaren-, Delicatsch- und Drogen-Geschäften käuflich. Mit den Saucen läßt sich momentan, ohne jede andere Zugabe, nur in heißes Wasser eingerührt, eine vor- zügliche Fleischbrühe herstellen. 16978

Die Vorzüglichkeit des Tabaks von B. Becker in Seesen (10 Bd. Iose in einem Beutel 8 Ml. 1co.) ist notariell durch Tausende von Anerkennungen bestätigt. Außer- dem Garantie: Zurücknahme. 11628

Die Hofschokoladenfabrik Joh. Bbil. Wagner und Cie., Mainz, deren Fabrikate „Schokolade und Cacao“ sich durch Güte und Preiswürdigkeit auszeichnen, ist in Deutsch- land und Frankreich prämiirt. 12457.

Die größte Auswahl in feinen und gemöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwarenlager von Georg Portmann in Lit. B 4, 6 (am Wobrenkopf, untere Ede). 12857

Verleger:
Dr. jur. Hermann Haas.
Verantwortlich:
Für den redaktionellen Theil: Chefredakteur Julius Raß.
Für den Reklamens- und Inseratenheil: A. Lohner.

Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buch- druckerei, sämtlich in Mannheim.

Frankfurter Bank 3 1/2%	Frankfurter Bank 3%	Staatspapiere	Eisenbahn-Aktien	Bank-Aktien	Oest. Staats	Andere	Industrie-Aktien
100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

Spüllicht und Knochen
 Das Ergebnis von 187911 vom Jahr 1888 wird Montag, den 12. Dezember, Vormittags 11 Uhr einer Versteigerung ausgesetzt, wozu wir Liebhaber mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen im Geschäftszimmer des Groß-Berwalters ausliegen. **Gr. Landesgefängnisverwaltung.**

Spüllicht und Knochen-Versteigerung.
 Das Ergebnis an Spüllicht und Knochen im allgemeinen Krankenhaus dahier im Jahre 1888 wird Samstag, den 10. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Anzahl selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Liebhaber hiermit eingeladen werden. **Mannheim, 8. Dezember 1887.**

Städigungs-Ankündigung
 Nr. 1870. Das zur Verlassenschaftsmasse der Verlassenschaftsherrin Carl Palm Wittve gehörige Wohnhaus im Stadtquadrat St. H 7, 2 samt Hinterbauten, Grund und Boden und Hof, neben Knochenherter Edo und Peter Koch, welches ein jährliches Mietverhältnis von beläufig 8400 M. abwirft wird Montag, den 19. Dezember 1887, Nachmittags 3 Uhr auf dem Geschäftszimmer bei unterzeichnetem Notar E 5, 15 dahier, mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 60000 M. oder darüber geboten wird. **Mannheim, den 2. Dechr. 1887.**

Handversteigerung.
 Auf Antrag der Erben des Sammelers Heinrich Bauer dahier versteigert Montag, 9. Januar 1888 Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer P 1, 8 dahier das Wohnhaus Nr. 4, 1 dahier neben Robert Ulm und Wilhelm Jerschel Eheleuten. Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn 67,500 M. geboten werden. **Mannheim, den 6. Dezember 1887.**

Versteigerung.
 Im Auftrag versteigere ich am Montag, 12. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr in M 5, 3 gegen Baar: Unterjacket, Unterhofen für Damen und Herren. Ferner eine große Partie **Daunwollflanelle** bedeutend unter dem Gebotspreis. **J. V. Fehling.**

Bitte.
 Für das kommende Weihnachtsfest bitten wir auch in diesem Jahre wieder die Freunde der Kinder und Armen um gütige Gaben, damit wir den Kindern unserer Anstalt eine Christfeier bereiten können. **Mannheim, den 7. Dezember 1887.**

Blavier-Unterricht
 erhält eine Lehrerin gründlich gegen mäßiges Honorar. **M. P. G. 7. 15889**

Bordeaux-Wein-Versteigerung.
 Im Auftrag verfertige ich wegen Aufgabe eines Patentfeldes, auf meinem Bureau, B 2, 12, 2. Stod (Zwischenakt), ansonst am **Mittwoch, den 21. Dezember d. J.,** Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sowie die folgenden Tage, zu gleicher Zeit bis **Freitag, 23. Dezember d. J.** incl. soweit Vorrath reicht **6084 Flaschen 6jähr. ächte Bordeaux-Weine** in 144 Kästen, in passenden Partien; bestehend aus: St. Emilion; St. Hippolyte; Médoc; Pomerol; Pente-Cantet und werden dieselben, abgesehen von Spefen, Rindfleisch etc., unter Engros-Einkaufspreis zugeschlagen. Es wird für Richtigkeit der Weine und daß es wirklich Bordeaux-Weine sind, garantiert. **Schon vor der Versteigerung werden obige Weine freihändig durch mich verkauft und laße ich Kauf- und Steigliebhaber ein.**

Versteigerung.
 Dienstag, 20. Dezember d. J. Nachmittags halb 3 Uhr auf meinem Bureau B 2, 12, 2. Stod (Zwischenakt) versteigere ich **1) eine im Ludwigshafener Güterbahnhofe stehende große Fruchthalle, 2) einen in Mannheim stehenden Material-Schuppen.** Nähere Bedingungen können auf meinem Bureau eingesehen werden. **Obige Objekte können auch vor der Versteigerung bei acceptablen Angeboten durch mich aus freier Hand verkauft werden.**

Carl Friedr. Stügel,
 Rechtskonsulent und Auktionator. **Lichtige Mädchen werden gesucht und empfohlen.** **Kr. Schuster, G 5, 3.**

P 1, 10. Handschuhe! P 1, 10.
 Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen in größter Auswahl unsere vorzüglichen Qualitäten **Glacé-Handschuhe** für Herren, Damen & Kinder zu billigst gestellten Preisen. Ferner empfehlen: **Dänischleder-Handschuhe, Wildlederhandschuhe, Waschlederhandschuhe, Handlederhandschuhe, Gefüt. Glacé-Handschuhe, Seidenhandschuhe mit Velzbeflag, Kammergarnhandschuhe, Tricothandschuhe, Velzhandschuhe, Cravatten & Hofenträger.** Eine große Partie **Ziegenleder-Damenhandschuhe und Lammlleder-Damenhandschuhe** werden zu folgenden Preisen ausverkauft:

2 Knöpfe	M. 2.20	2 Knöpfe	M. 1.50
3	2.60	3	1.75
4	3.-	4	2.-
6	3.80	6	2.80

Umtausch stets gerne gestattet. **Gebr. Eckert,** Handschuhfabrik, Mannheim, Paradeplatz, P 1, 10.

Siebwaren-Geschäft, Drahtgefächte und Metallgewebe, Malz- & Hopfenbarren, sowie Drahtmatten in empfehlende Erinnerung. **F. K. L. Härthers** Nachfolger, B 2, 12.

Haararbeiten.
 Zöpfe, Locken, Schrittel, Perücken, Toupets fertig billig 15112 **A. J. Hartmeyer,** P 3, 13.

Zür 4 M. 50 Pfg.
 verenden franco ein 10-Pfd.-Packt feine Toilette-Seife in gepreßten Stücken, schon fertig in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen. **Th. Coellen & Co., Crefeld,** Seifen- und Parfümeriefabrik.

Umzüge
 aller Art mit oder ohne Verbe sowie Möbelverpackung werden zu jeder Zeit nach billiger Berechnung unter Garantie angenommen. **H. Volzer, Q 4, 8/D.**

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 1/2% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig **6578** **Karl Seiler, Collectur-Geschäfte, A 2, 4.** Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. **16359** **G 4, 21, 4. Stod.**

Bergebung von Kanalarbeiten.
 Nr. 1965. Die Herstellung folgender Kanalstrecken in Cementbeton soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

1) ca. 88 Lfd. m	Profil 20/30 etc.
2) " 66	" "
3) " 120	" 30/45
4) " 210	" 60/90

Angebote auf diese Arbeit sind spätestens bis **Donnerstag den 15. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr** bei der unterfertigten Stelle einzureichen, wofür die Pläne und Bedingungen eingesehen werden können. **Mannheim, 7. Dezember 1887.**

Kohlen-Preisverzeichnis für den hiesigen Privatbedarf.
 In Folge der durch überaus niederen Wasserstand bedingten Einfielung der Schifffahrt, treten von heute an bis auf Weiteres folgende Verkaufspreise in Kraft:

Feldkohlen	à M. — 90 Pfg.	per 1 Str.
Anthrakohlen gewaschen u. gesticht	" " 1.10	frei aus Haus
Blätkkohlen	" " 1.20	" "
Anthrakohlen Ia.	" " 1.35	geliefert.

unter den bisherigen Bedingungen. **Mannheim, 6. Dezember 1887.**

Deutsche Union-Bank in Mannheim.
 Wir vermitteln den **An- und Verkauf von Werthpapieren,** sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transaktionen zu billigen Bedingungen und übernehmen die **Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren,** indem wir die **Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,** sowie die Controlle über Verloosungen besorgen. Wir eröffnen auch **provisionsfreie Check-Rechnungen** und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Geldwertes. Die auf uns gezogenen Checks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den hierauf bezeichneten Stellen **spezialfrei** eingelöst. Die Befanntgabe der näheren Bedingungen, sowie Anstellung sonstiger wünschenswerthen Rückschlüsse erfolgt auf Verlangen bereitwillig. **Mannheim, April 1887.**

Deutsche Union-Bank.
Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit in jedem Betrag à 4% und 4 1/2%. **Befürs Röhrem werde man sich an den Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute** **Louis Jeselsohn, L 14, 5b.**

Vaterländische Feuer-Vericherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.
 Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unser seitiger Agent, Herr Adam Boffert, die Agentur abgegeben und wir solche Herrn **J. M. Maerdian hier, U 6 No. 2b** übertragen haben. **Mannheim, im Dezember 1887.**

Nestler & Co., Generalagenten.

Friedrichstr. No. 228 Käferthal Friedrichstr. No. 228
Geschäftseröffnung und Empfehlung.
 Hierdurch mache ich meinen werthen Kunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich neben meinem Waarengeschäfte noch ein **Großes Schuhwaarenlager** in selbstgemachter Waare **17017** **Jean Herrwerth,** **17017** **17017**

Anzeige.
 Unsern verehrl. Abonnenten von Frankenthal machen wir hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir an Stelle des Herrn **Georg List** Schuhmacher dem Herrn **Adam Gensheimer,** Milchhändler in Frankenthal unsere Agentur übertragen haben. **Mannheim, 15. November 1887.**

Jeau Herrwerth,
 alle Aufträge und Reparaturen werden schnell und prompt besorgt.

„Arion“ Mannheim.
(Hermann'scher Männerchor.)
Montag den 12. Dezember 1887,
Abends 8 Uhr: 17018
Probe mit Orchester
im Lokale.



Sonntag:
Festschoppen bei G. Schilling, B 5, 7.
Heute Sonntag:
keine Vier-Probe.

Männerverein „Centrum“.
Lokal G 4, 17.
Dienstag, den 13. Dezember
Abends 7/9 Uhr
findet die jährliche

General-Versammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
1. Rechenschaftsbericht,
2. Vorstandswahl,
3. Vereinsangelegenheiten. 17029
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein.
Der Vorstand.

Verein der Mannheimer Birthe
Dienstag den 13. Dezember 1887,
Nachmittags 3 Uhr

Mitglieder-Versammlung
bei College Schläger, Schwes.-Straße.
Tagesordnung:
Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
Um zahlreiches und präzisches Erschei-
nen ersucht 17033
Der Vorstand.

Mannheimer Kellnerverein
Vg.-Verein des Deutschen Kellner-
Bundes Leipzig.

Um Juchhümer zu vermeiden, machen
wir darauf aufmerksam, daß ein ge-
wisser J. Meierhuber nicht Bureau-
chef unseres Vereins ist und wir
mit demselben durchaus nichts gemein
haben. 17038
Der Vorstand.

Mannheimer Kellnerverein
Vg.-Verein des Deutschen Kellner-
Bundes Leipzig. (Eingetrag. Hilfskasse.)

Montag, den 12. ds.
Nachmittags 3 Uhr
Mitglieder-Versammlung
betreffs Abstimmung über das Festkalen-
der diesjährigen Weihnachtsfeier.
Um vollständiges Erscheinen wird ge-
beten. 17039
Der Vorstand.

Arb.-Fortbild.-Verein.
R 3, 14.

Wir ersuchen unsere Mitglieder der
Hilfskasse, sowie der Nähmaschinen-
Kasse, der bevorstehenden Abkassirung
wegen, ihre Beiträge vor Ablauf des
Jahres zu berichtigen und machen auf
die betreffenden Bestimmungen der Sta-
tuten aufmerksam. 170431
Der Vorstand.

Restauration Förderer,
Redargüthen, ZU 2, 6.
Bringe meine selbstgeleiteten
Fässer sowie Bergsträßer Roth-
und Weißweine
in empfehlende Erinnerung. 16958

Elisabeth-Bad.

Warme und kalte Bäder, me-
dicinische Bäder, römisch-irische
und russische Dampfbäder, eleganter
großer Boudoirsaal mit Warmwasser-
Massage.
Berker Mutterlauge und
illigie Kreuznacher Mutterlauge
wird in jedem Quantum abgegeben.
A. Karcher,
159251 Badbesitzer.



Eisenbahn-Taschenscheineplan
für den Winterdienst 1887/88,
enthalten alle abgehenden und an-
kommenden Eisenbahnzüge, Dampf-
schiffahrtsverbind., Dampfstra-
ßenbahn Mannheim - Heiden-
heim, Mannheim-Weinheim Se-
kundärbahn, Sechenswürdigkei-
ten etc. ist erschienen und durch unsere
Zugewinn, sowie im Verlag zu be-
ziehen.
Preis nur 5 Pf.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
E 6, 2.

Schutz gegen Kälte.
Ledermanschetten mit Wollfutter.
Preis 1 Mark. 15608
Leuch. Weber, Saitler, E 5, 8.

Verein für Geflügelzucht.

Nächsten Sonntag den 11. Dezember, von Mittags
4 Uhr bis Abends 8 Uhr findet im großen Saale des „Bad-
ner Hofes“ eine

Bereins-Versammlung

mit Musik, musikal. deklam. Vorträgen, sowie einer
Gratisverlosung von Kanarienvögeln, zu welcher wir die
Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen freundlichst einladen.
Mannheim, den 4. Dezember 1887. 187791

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, 13. Dezember 1887, Abends 8 Uhr im Theater-Saal

VORTRAG

von Herrn Kurdirector Ferd. Seyl aus Wiesbaden, über:
Volks- und Strafenleben in Italien
(Illustrirt durch Ansichten von Pisa, Genua, Florenz, Venedig, Rom u. Neapel).
Für Nichtmitglieder sind Abonnementkarten à Mk. 12.— für sämtliche
Vorträge, Tageskarten à Mk. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Rustkassen-
handlung R. Ferd. Fedel, in den Musikalienhandlungen H. Donner, H. Has-
denteufel, Th. Söhler und im Zeitungskiosk hier, sowie in A. Kauterborn's
Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen (die Tageskarten
abzugeben).
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen. 170401

Der Vorstand.

Protestantenverein.

Dienstag den 13. Dezember, Abends 8 Uhr im Casino:

Vortrag

von Herrn Professor Pfarrer Kneucker über:
„Der alttestamentliche Gottesglaube.“
Zutritt frei für Jedermann. 170241

Der Vorstand.

Saalbau Mannheim.

Sonntag, den 11. Dezember 1887 17052

Zwei grosse Concerte

ausgeführt von der Kapelle des 1. Bsb. Leib-Dragoon-Regim. Nr. 20,
unter Leitung ihres Stadtrumpeters Herrn Benno Dietrich.
Anfang halb 4 und 8 Uhr.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.
NB. Dupend-Billetts à M. 4.— sind an der Cassé und im Voraus in den
Musikalienhandlungen der Herren R. Ferd. Fedel, H. Donner, H. Has-
denteufel, Th. Söhler und am Zeitungskiosk zu haben.

Großer Mayerhof.

Heute Sonntag Anfang 3 Uhr

Grosses Streich-Concert

der Haus-Kapelle. 17047a

Wilder Mann.

Sonntag, den 11. Dezember

Zwei grosse Concerte

von einer Abtheilung der Infanterie-Kapelle. 17058
Anfang Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr.

Hotel Richard.

Sonntag, den 11. Dezember 1887

GROSSES CONCERT

der Capelle Merkel.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entree frei. 17038

Brauerei Eichbaum.

Heute Samstag Abend

Grosses Streich-Concert

von einer Abtheilung der Infanterie-Kapelle. 17047

A. Hasdenteufel,

Musik-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung — Musikalien- und Instru-
menten-Leihanstalt — Pianoforte-Lager — Gemälde-Salon. 11495
O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.

Großh. Hof- und Nationaltheater

Sonntag, 35. Vorstellung
den 10. Dezember 1887. Abonnement A.

Zum Gedächtnisse Mozarts:

Neu einstudirt:

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen.
Musik von Mozart. († 5. Dezember 1791).

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Dist.
Donna Anna, dessen Tochter	Frau. Mohr.
Donna Elvira	Frau Graf.
Don Octavio	Herr Gel.
Eporello, Don Juan's Diener	Herr Rüdinger.
Masetto	Herr Krage.
Berline	Frau. Gortger.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.

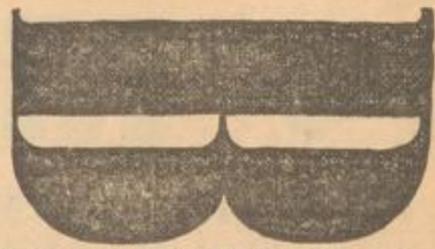
Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Cassé für
40 Pfennig zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 7/8 Uhr.

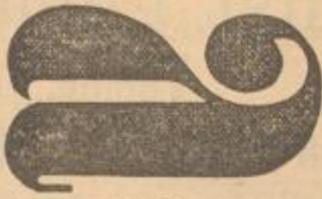
Große Preise.

Kaisermehl

extrafeines, Pfund von 19 Pfg. an.



Staub- & Grießraffinade
von 30 Pfg. an,



gewählte Mandeln
von 80 Pfg. an,



Hafelnußkerne,
auf Wunsch gratis gemahlen,



neuer Citronat und Orangeat,



Vanille, Vanillin, Vanillezucker,



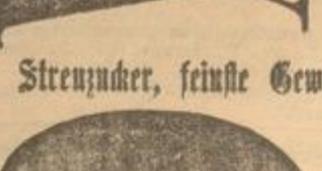
Blockchocolade
von 80 Pfg. an,



Anis, Pottasche, Luftsalz



Strennzucker, feinste Gewürze,



Habana-Honig, Back-Obladen



Dieses in unbedingt feinsten Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebh. Kaufmann,
empfehlen

Sammlische

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe meine beliebten und brillant backenden



zu ermäßigten Tagespreisen, ferner: ausgewählte Mandeln, Haselkerne, Citronat u. Orangeat, ffst. gemahlene Raffinaden, Vanille, Vanillin und Vanillezucker,

Chocoladen, Cacao, in- und ausländischer; ffst. chinesische u. indische Thee's von Mk. 2.— per Pfd. ab in empfehlende Erinnerung.

Lieferung frei in's Haus. Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.

Johann Schreiber,

Neckarstraße und Filiale Schwezinger Vorstadt.

Zu verkaufen

Sehr billig zu verkaufen in Bensheim a. d. Bergstr. ein geräumiges Wohnhaus mit Magazin u. Nebenräumen, sehr geeignet zu einer Cigarrenfabrik. Es dürfte sich hierzu umso mehr empfehlen, indem in Bensheim eine Cigarrenfabrik durch Todestfall eingegangen, wodurch eine Anzahl gut gebildete Arbeiter zur Verfügung stehen. Näheres Sahnhofstraße 25 in Bensheim. 11897

Ein kleineres Wohnhaus in der Neckarstraße, welches sich gut rentiert und zu jedem Geschäft sich eignet, zu verk. Näheres in der Erpzb. d. Bl. 18241

Ein kleines fast neues zweistöckiges Wohnhaus mit Hausen im Preis von Mk. 14000 (rentiert Mk. 19000) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei J. Zevi, H 7, 25, 3. St.

Eine neu eingerichtete Wäckerel in guter Lage ist zu verkaufen oder zu vermieten. 16744

Ein gangbare Kutscherei, mit weichen Kutschstift, ist wegen Aufgabe des Geschäfts, preiswürdig zu verkaufen. Vorhanden sind:

2 Landauer Chaisen, 1 Victoriamagen, 1 Kapuzenwagen, nebst 5 jungen Pferden mit doppeltem Geschirr, sämmtlich noch in ganz gut erhaltenem Zustand. Näheres bei Ph. Westhoff, Weinheim. 18490

1 neuer und 1 gebrauchter Schleifstein, 1 Ventilator, 1 Fleischham, mehrere Schneidklappen, 1 Karren, 3 Garkarren 1 Dejmalmwaage (Waagekraft 6 Ctr.) 2 Binden (50 Ctr.) zu verkaufen. Näheres im Verlag. 16811

Ein noch im guten Zustande befindliche Einspänner-Chaise, sowie ein neuer Jagdwagen

im Auftrag billig zu verkaufen. Näheres in der Erpzb. 18878

Circa 150 geb. Säcke, 1 Futtertrag, versch. Hebeisen und Ketten, 1 hübsche Decke, versch. Tische, Bettlatten, gebt. Betten etc. billig zu verkaufen. G 2, 18. 18888

1 Ausstellungsfenster mit Glas- und Spiegelscheiben, 1 großer Vorfenstertisch, 1 Ladenkassette u. Glas, sowie 2 Tugend große und kleine Quaständer zu verkaufen. 16400 Daniel Ueberle, G 3, 19.

2 vollständige Betten unjünglicher billig zu verkaufen. 16135

Näheres H 7, 2, portiere.

Ein großes gebrauchtes Sopha billig zu verkaufen. 15781

C 2, 13, 1 Tr. hoch.

Eine nussbaum gebrauchte Kinderbettlade zu verkaufen. H 2, 6 im Hof, Westflakt links. 16333

Ein getragener guter Heberzylinder billig zu verkaufen. J 4, 7. 15638

Gebrauchter vorzüglicher Herd, mit Kupferkessel wegen Geschäftserweiterung billig zu verk. M 3, 7. 18610

Ein gut erhaltener Herd ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Erp. 18278

Mehrere große Ofenschirme und Winterthüren zu verkaufen. 16339

Daniel Ueberle, G 3, 19.

3 neue Thüren (vierfüßig) auf Holz auf Holz 2,10 hoch, 90 breit zu verkaufen. N 5, U 2, 8. 16388

Ein Küferkarren wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. 15574 D 1, 13.

Zu verkaufen gut erhaltene Fenster und Läden H 3, 11. 15833

Eine neue Decimalwaage u. Gewicht ist billig zu verkaufen. 16294

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gebrauchter noch in gutem Zustande befindlicher 1 u. 2 spänniger Wagen zu verkaufen bei 16087

Schmiedemeister Heinz, Neckarstr.

1 neuer Rastenshrank billig zu verkaufen. 16388

G 5, 15.

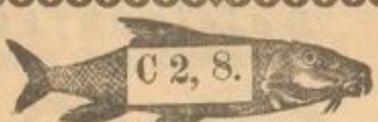
7 Stück alte Dachshunde zu verkaufen. 15691

K 4, 1, 3. Etod.

Ein junger Hund Illmer Dogge 3 Wochen alt, ist abzugeben. Gegen Belohnung abzugeben. 16505 G 7, 1a, Krotzbill.

Deer sehr hübsche junge Salonhündchen (kleine Race) billig zu verkaufen. E 4, 15 im Laden.

Garzer Kanarienvogel zu verkaufen. H 6, 1, 4. Et. 16072



Prima Schellfische per Pfund 25 Pfg. Seezungen per Pfd. 1 M. 20 Pfg. sowie sämmtliche geräucherter, marinierter Fisch-Conserven empfiehlt zu billigsten Preisen frisch 16547 Central-Fischhalle A. M. Wagner, C 2, 8 vis-à-vis „zum rothen Schaf“.

Zum Besuche unserer Weihnachts-Ausstellung laden ergebenst ein 16792 Hirsch & Wohlgemuth, F 3, 10. Bäckerei u. Conditorei. F 3, 10.

Menescher-Ausbruch wird in neuester Zeit, Seitens der Herren Aerzte, mit besonderer Vorliebe als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten empfohlen. 14867 Dieser Medicinal-Wein ist in Originalflaschen à 75 Pfg., Mk. 1.50 und Mk. 3.— zu haben bei: C. Strube, G 8, 5; Jac. Lichtenthaler, B 5; H. M. Wagner, C 2, 8; J. G. Volk, N 4, 22; C. P. Guldner, Biv., P 5, 8; in Wienheim: J. Ullmann, Weinhandlung; in Schwetzingen: F. Bianchi.

Conditorei & Chocoladefabrik M 2, 10. Gustav Hagen M 2, 10. empfiehlt sämmtliche Weihnachtsgegenstände in feinsten, geschmackvollsten und billigsten Ausführung. 17012

Lebensfrische Schellfische echte Kieler Sprotten soeben eingetroffen. Emmenthaler, Edamer, Neuschäteler, Camambert, Kamadour etc. empfiehlt 17028 E 1, 6 Adolf Leo E 1, 6. Span. Orangen per Stück 10 Pfg., per Duzend M. 1.— Kalifat-Datteln per Pfd. 30 Pfg. Kranzfeigen per Pfd. 30 Pfg. Tafel-Feigen per Pfd. 40 Pfg. 17056 Malaga-Trauben Tafelmandeln Haselnüsse Johannes Meier, C 1, 14.

Frische Schellfische empfiehlt 17039 Georg Dietz, G 2, 8, am Markt.

06,5 F4,8 Lebend frische Nordsee-Schellfische, ff. Schollen (Solon) à Duzend 10 Pfg. feinerer Koch- und Backfisch der Saison, ff. Rheinlachs per Pfd. 2 Mk., ff. Seezungen (Solon), frisch geschlachtete Rhein-Hechte à Duzend 75 Pfg., ff. Fluss-Zander à Pfd. 75 Pfg., Karpfen, Barsche etc. empfiehlt billigst 17051

Wilh. Vehmeyer, Zubehör der Hamburger Fischhandlungen O 6, 5. F 4, 8. Königin Carola-Bonquet, neues Ober von wunderbar lieblichem Wohlgeschmack empfiehlt für den Weihnachtsfestlich F. J. Sartorius. 17050

Mäntel und Kleider werden schon angefertigt. G 7, 30. Näheres im Laden portiere. 17055 Ein tüchtiger Herrschaftskutscher, bereitwillig, mit guten Zeugnissen, sucht sofort passende Stelle, eventuell als Einkassierer oder Ausläufer. Näheres im Verlag. 17046 Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. S 2, 4. 15469 F 4, 18 A. Stod. Schlafstelle zu vermieten. 17944

Sevilla-Orangen per Stück 6 u. 8 Pfg. im Dzd. 70 u. 80 Pfg. Valencia-Orangen per Stück 10 Pfg., im Duzend M. 1.— Gebr. Kaufmann. G 3, 1. 17054

Schellfische Cabjaue, Soles Rheinhechte Winterrheinsalm Sommerheinsalm pr. Pfd. M. 1.50 Lachsforellen, pr. Pfd. M. 1.30 Glauselchen, pr. Stück M. 1.— Süße Monikend. Fr.-Fülinge. Mandarinen etc. 17057 Ph. Gund, D 2, 9, Manden. Großd. Post-Lieferant.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle ich meine reingehaltene Weiß- u. Rothweine prima Apfelfeigen, sowie feinen Traak und Rum Vanscheffenzu zu billigsten Preisen. 18911

Michael Weiss, Weinhandlung H 6, 3/4. Restauration Schweizer D 5 6.

Einem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft beehre ich mich hiermit meine Wirtschaft in empfehlende Erinnerung zu bringen und mache besonders auf einen vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement aufmerksam. 16652

Gochsteden Carl Schweizer.

Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. Brautkränzen wird schnell und billig besorgt bei 16448 D. Hofmann, H 3, 20.

Dr. Biersch.
american Dentist. 10470f
D 2, 9. Planken. D 2, 9.
Zahntechniker werden schon ge-
sucht, a 12 Wfn. 15088
Geisw. Waser N 3, 11.
Eine tüchtige Frau empfiehlt sich zur
Aushilfe bei Privaten und in Restau-
rants sowie bei allen Festlichkeiten.
Näheres im Verlag. 15297
Ein junger blauer Hmer Dogg
entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung
S 2, 21, Mayer. 17016
Vor Kauf wird gewarnt.

Zu kaufen gesucht.
Zu mieten oder zu kaufen wird
gesucht bis 1. April ein kleines
Wohnhaus
mit einigem Hofraum in der Stadt
oder neuen Stadtheil. 16159
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel
samt zum höchsten Preise. 15463
Karl Gons, K. 4, 6
Wanduhren werden gekauft bei
Gottfried Hebel in H 7, 8, 11445

Ein Zughund
zu kaufen gesucht.
Näheres im Verlag. 16438
Stellen finden.
Tüchtige
Accidenz- u. Werkseker
sofort gesucht.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.
E 6, 2.
Accidenzseker
sofort gesucht. 17081
Th. Wendling & Co.

Leute
werden zum Besuch von Privaten,
gegen Strom und Provision gesucht.
Näheres Expedition d. Bl. 15806

Jät ein seit Jahren bestehendes, aus-
dehnungsfähiges und lukratives Geschäft
in Karlsruhe, welches sehr gut ein-
geleitet ist, wird, da der Inhaber häu-
fig auf Reisen, ein tüchtiger
Theilhaber
mit Kapital von mindestens Mart
25,000 gesucht. Offerten sub. 17035
an die Expedition erbeten. 17095

Bureau Fuhr, Ludwigsbafen.
Kaiser Wilhelmstr. 30
sucht für die 2 Weihnachtstage 7 Kellner
zur Aushilfe. 1 Kellnerin, 1 Köchin
aus Ziel nach auswärt. 17016
Schuhmacher gesucht. 16892
Knecht gesucht. 16890
Näheres in der Exped.
Tüchtige Buchbinder
gesucht bei
W. Studgraf, R 3, 6.
Ein Schlosser oder Schmied für
dauernde Stellung gesucht.
Näheres im Verlag. 16614
Ein tüchtiger Gesattler gefucht.
16711
Anhängige Lehrlinge zum Klei-
dermachen gefucht. 15290
Näheres in der Expedition.
Ei. ein Mädchen das bürgerl. Kochen
kann u. alleinstehend. Gute Zeugnisse
erfordert. G 3, 7, 2, St. 16882
Ein Mädchen für Hausarbeit wird
sofort gesucht. S 2, 8, 3, St. 15242
Ein gefestigtes Mädchen, das gut mit
Kindern umgehen kann und alle Haus-
arbeit übernimmt sofort gefucht.
Näheres C 1, 4, Laden. 14904
Ein reinliches fleißiges Mädchen,
für alle häusliche Arbeit für den Mor-
gen gefucht. B 4, 5, 2, St. 17021
Ein Mädchen das bürgerlich Kochen
kann und häusliche Arbeit verrichtet gef.
Näheres E 5, 10, 2. Wirtschaft. 17022

Stellen suchen.
Ein verheirateter stadtfindiger Mann,
mit schöner Handschrift sucht auf einem
Comptoir oder als Kassierer von Geld-
der Stelle. Näheres im Verlag. 16751
Ein solider, gewissenhafter Mann
in den 30 er Jahren, dem beste Em-
pfehlungen zur Seite stehen, (cautions-
fähig) sucht eine Stelle als Bureauhilfer,
Entwässerer, Auskäufer oder dergleichen.
Näheres im Verlag. 15870
Ein gebildetes Mädchen von 17
Jahren aus guter Familie des Ober-
landes sucht Stelle als Kabinerin oder
amerikanischen in einem guten Hause.
Näheres Kaufstr. G 7, 26, Bureau. 16414
Eine unverheiratete Frau sucht einen
geringehohrenen Anteil zum Verkauf auf dem
Wohnmarkt gleich welcher Art resp.
auch zur Aushilfe. 16406
sicherer im Verlag.

Eine Frau sucht Monatsdienst, auch
wird zum Bahren und Buzen ange-
nommen D 4, 10, 16643
Tüchtige Köchinnen, Hausmädchen,
Küchenmädchen suchen und finden auf
Weihnachten gute Stellen. 16754
Fr. Heubach, K 4, 16.
Eine junge kinderlose Frau wünscht
gern eine Monatsstelle. J 5, 9, 1/2,
zweiter Stock. 16912
Eine Frau, welche in jeder Arbeit
gewandt ist sucht Monatsdienst 15521
Näheres K 4, 15.
Eine Frau sucht Beschäftigung im
Nähen und Kliden. 15860
JP 1, 19 Redargärten.
3 gewandte Handmädchen suchen
sofort Stelle bei
Frau Heubach K 4, 16.
Eine junge Frau, tüchtige Köchin
wünscht Aushilfe auch Hausarbeit.
Näheres im Verlag. 17014

Lehrling-Gesuch
Ein größerer Agentur u. Ver-
sicherungs-Gesellschaft am hiesigen Plage
sucht zu sofortigem Eintritt einen Lehrling.
Bei Zulassung sofortige Besoldung.
Näheres im Verlag. 10024
1 Schlosserlehrling gef. G 5, 15, 16482

Mietgesuche
Kost & Logis
wird von zwei Damen in einer
besseren Familie gesucht. Offerten
unter J. H. an die Exped. 16879

Parterrezimmer 16867
1 bis 2 hübsche, geräumige
parterrezimmer
per 1. Januar zu mieten gesucht. Gest.
Offerten unter Nr. 16867 an d. Exped.
Ein kleiner Heizbarer
Magazinraum
außerhalb der Stadt auf einige Wo-
chen zu mieten gesucht. 16889
Näheres in der Expedition.
Eine helle geräumige Werkstätte
mit Wohnung in der Nähe der
Breitenstraße oder Planken zu mieten
gesucht. 15523
Offerten unter Nr. 15523 an die
Exped. mit Preisangabe erbeten.

Läden & Magazine
D 7, 11 Magazin mit Com-
ptoir per 1. Januar
zu vermieten. Näheres bei
Eberls, D 7, 3
16957
Comptoir.

Der neue Laden
in meinem Hause T 1, 6, Breitestraße
ist zu vermieten. 15663
Johann Schreiber.

Zu vermieten:
G 5, 9 Laden mit 2 Schaufenstern
sofort beziehbar zu verm.
Näheres **H 7, 19, 3. St.** 16011
N 1, 8 ein Laden mit oder ohne
Wohnung im Kaufladen
zu vermieten. 15885
D 6, 19 3 Zimmer, Küche, Keller
sofort zu verm. 15940
D 7, 16 ein eleganter 2. Stock,
8 Zimmer nebst Zug-
hör, mit Gas- und Wasserleitung sofort
zu verm. Näheres **D 7, 16, 3. St.** 10463
E 1, 5 Vorderhaus, 1 Zimmer u.
Küche nach dem Hof gehend
zu vermieten. 16731
E 5, 5 eine kleine Wohnung bis
15. Dezember zu verm.
Näheres im Laden. 15659
F 5, 14 Wohnung an II. Kom-
mer zu vermieten. 15929
Näheres 2. Stock basteil.
F 5, 3 die Hälfte vom zweiten
Stock sofort j. v. 18007
F 5, 5 hübscher 4. Stock, 3 Zim-
mer und Küche abgeschlossen
sofort zu vermieten. 16311
1 Wohnung im 3. St.
sofort. bezieh. j. v. 16816
F 7, 21 Hinterb., 2 Wohnungen
von je 2 großen Zimmern
mit Keller und Speicher per 1. Januar
1888 an ruhige Leute zu verm. 17013
G 4, 21 3. St., 1 Zimmer und
Küche bez. j. v. 16291
G 5, 5 3. St. Seitenb., Wohnung
in 3 Zim., Küche u. Zubehör
sofort zu vermieten. 15769
G 5, 10 eine Wohnung zu verm.
Näheres **H 1, 15, prt.** 16312
G 5, 10 eine schöne Wohnung
2 Zimmer u. Küche j. v.
zu erfragen **H 1, 15, prt.** 16312
G 7, 17 1 eleganter 3. Stock mit
5 Zimmer u. Zubehör
sofort zu vermieten. 16049
Näheres bei Wilschheid, J 7, 19 1/2.
G 7, 22 8 hübsche, große Zimmer
mit Küche u. Zubehör
nahe der Ringstr. sof. j. v. 15746
G 7, 15 eine hübsche Mansarden-
wohnung, 2 Zimmer u.
Zubehör sof. bez. j. v. 18150

G 9, 1 1 schöner 2. St., 4 Zimmer,
Küche und Badzimmer,
Gas- Wasser- und elektrische Leitung,
sofort oder später preiswürdig zu v.
Näheres 4. St. Eigentüher. 16179
H 3, 13 eine Wohnung zu ver-
mieten. 16903
H 4, 31 1 Zimmer an kinderlose
Leute sof. zu v. 15729
H 7, 8b 2 kleinere Wohnungen
zu verm. 18894
J 7, 8 eine kleine Wohnung zu
vermieten. 14965
H 5, 5 ein Zimmer mit Bett
zu vermieten. 18548
J 1, 15 zwei Zimmer mit Küche
zu verm. 16041
K 4, 16 1 leere kleine Parterre-
wohnung zu v. 15877
Näheres im Hof bei Herr Kiesel.
L 4, 4 parterre rechts, ein feiner
Salon, mit oder ohne
Schlafzim., unmöbl. zu verm. 16160
L 8, 6 2 elegante, 2 eleganter
Wohnungen je 6 Zimmer
u. Kochparterre und Bad-Stage
sofort zu vermieten. 18093
L 10, 3 ist der 3. Stock,
L 10, 8 ist der 2. und 3. Stock,
mit je 7 beheizungsstat-
tierten Zimmern nebst Badzimmer
und Zubehör zu vermieten. 16494
Jelmoli & Blatt, C 8 No. 9.
L 15, 17 vis a vis dem Bahnh.
eleganter 2. St. u. 4. St.
sowie Parterre Wohnung, je 5 Zimmer,
Küche und Mansarde sofort beziehbar
zu vermieten.
Näheres **L 14, 5b, 3. St.** 10736
M 3, 3 2 tapetier Mansardenzim-
mer an ein hübsches Frauen-
zimmer billig zu vermieten. 16927
O 6, 5 Heidelbergerstraße 2. Stock
3 bis 4 Zimmer u. Zubeh-
ör zu vermieten. 18604
O 7, 5 1/2 Heidelberger Straße
ist eine elegante Wohnung bestehend aus
6 resp. 9 Zimmern nebst Badzimmer u.
allem Zubehör an eine ruhige Familie
zu vermieten. 12067
Näheres basteil über eine Treppe.
P 3, 9 1 Wohnung, 2 Zimmer u.
eine von 2 Zimmer und
Küche per 15. Dezember ganz oder ge-
theilt zu vermieten. 15547
Näheres zweiter Stock.
P 4, 6 Mansardenwohnung sofort
j. v. R. G 3, 5 2. St. 16809
Q 2, 8 1 schöne Wohnung im 2.
Stock, sofort j. v. 14818
Wohnung mit 2 Zimmern
Küche und Keller sofort
oder später zu vermieten. 15832
Q 3, 19 1 kleine Wohnung (2
Zimmer Küche) zu ver-
mieten. 15879

Wegen Bezug!
S 1, 15 2. Stock, eine schön ab-
geschlossene Wohnung, 4
große Zimmer, sämtlich gegen die Straße
gehend, Küche u. per Februar, März
preiswürdig zu vermieten. 17020
S 2, 1 ist der 2. Stock, 6 Zimmer,
Küche, 3 Kammern, nebst
allem Zubehör, neu hergerichtet, per
Mitte März 1888 zu verm. 16906
S 4, 89 2 Zimmer, Küche, Keller
und Speicher sofort an
ruhige Leute zu vermieten. 14882
S 4, 15 3. Stock abgeschlossene
Wohnung 3 Zimmer u.
Zubehör j. v. 16630
T 1, 16 3 Zimmer, Küche sofort
beziehbar zu vermieten.
Näheres 2. Stock. 15391
T 5, 6 Parterre ein schönes Zim-
mer, auf die Straße gehend,
sofort zu vermieten. 16035
T 5, 9 2. Stock, schöne abgeschl.
Wohnung 4 Zim., Kam-
mer u. mit Gas- u. Wasserleitung zu
verm. Preis 600 Mark. 17023
T 6, 1b 1 schöner 2. Stock mit
Eingang, 4 Zimmer,
Küche und Zubehör per 1. März zu
verm. Näheres im 2. Stock. 16299
Z 6, 1 1/2 Ringstr. K 5 am Schul-
haus 1 hübsche Parterre-
wohnung 3 Zimmer Küche Kammer
u. per sofort oder bis 1. März zu ver-
mieten. 16024
Z 2, 13 neuer Stadtheil, 2
Zimmer und Küche
sofort zu vermieten. 15530
ZE 2, 12 Redargärten, Wohnung
zu vermieten. 15859

Ein schöne Parterrewohnung
mit 6 Zimmern und Zubehör in
C 7 sofort zu vermieten. 16485
Jelmoli & Blatt, C 8 No. 9.

Zu vermieten.
Reben dem Lattenhof Schwepinger-
straße Nr. 10 der 2. und 3. Stock, be-
stehend in 5 Zimmern, Gas- und Wasser-
leitung Mädchenzimmer Küche Wasch-
schüssel u. sonstigen Zubehör j. v. 17008
In unserm neuherbauten Hause
B 7, 7 ist der 2. Stock, mit 6 Zimmern,
Küche mit Speisekammer, Badzimmer
2 Mansarden und sonstigen Zubehör
zu vermieten. 12485
Jos. Hoffmann und Söhne
Wandelstraße B 7, 5.

Zu vermieten.
Eine abgeschlossene Wohnung im
Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zube-
hör und Wasserleitung j. v. 18080
Baumhausgärten L 10, 6.
Trauttorfstraße 12, ein Zimmer
nebst Keller zu vermieten. Näheres bei
Wohnwart Kaspari basteil. 16749
Eine abgeschlossene Wohnung von
4 bis 5 Zimmern mit Gas u. Wasser-
leitung bis Mitte März zu beziehen.
Saam, Schwepingerstr. 18a. 16871
Zweifelhose Parterre-Zimmer, be-
sonders für Comptoir geeignet, in Nähe
der Rheinstrasse zu verm. Näheres bei
der Expedition. 16910
Schwepingerstraße No. 16 im 2.
St. freundliche Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Spei-
cher nebst Bayer u. Gasleitung wegen
Bezug unter günstigen Bedingungen
sofort zu vermieten. 16025
Elegante Beletage
sofort oder April beziehbar zu ver-
mieten. Näheres M 4, 4. 16872
Möblirte Zimmer
B 2 am Theater, 2 feine möbl. j. an 1
Hrn. sof. j. v. Näheres Exp. 11937
B 2, 12 3. Stock möbl. Zimmer,
auf die Straße gehend
sofort zu vermieten. 16275
B 4, 11 verschiedene möbl. Zim-
mer an einen oder mehrere
Herren zu vermieten. 11962
B 6, 19 feine möbl. Zimmer zu
vermieten. Zu erfr.
4. Stock. 16891
C 1, 15 3. St. 1 freundl. möbl.
Zimmer mit gutem Bett
an 1 einzelnen Herrn sof. j. v. 16915
C 4, 20 4. Stock, ein großes
Zimmer bis 15. Dezem-
ber j. v. 2. Stock rechts. 16835
C 7, 21 2 Treppen hoch, 1 möbl.
Zimmer bis 1. Januar
zu vermieten. 16609
D 4, 14 am Zeughausplatz
an 1 od. 2 Herren
2 gut möblirte Zimmer mit
Clavierbenutzung sofort oder
später zu vermieten. 16576
D 6, 14 2. St. schön möbl. Zim.
sofort zu v. 16185
E 3, 7 3. St. ein gut möbl. Zim-
mer an 1 od. 2 sol. Herren
sofort zu vermieten. 18408
E 8, 8 1 g. möbl. Parterrezimmer
per sof. j. verm. 16175
F 4, 4 ein möbl. Mansardenzim-
mer zu verm. 15832
F 4, 11 2. Stock, gut möblirtes
Zimmer sofort oder später
zu vermieten. 16286
F 6, 3 1 gut möbl. Zimmer zu
vermieten. 15307
G 3, 12 3. Stock, 1 freundlich
möbl. Zimmer, auf die
Straße gehend, sof. zu verm. 16288
G 4, 3 ein möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension j. verm.
Zu erfragen im 2. Stock. 15515
G 5, 4 2. Stock, 1 möbl. Zimmer
mit separatem Eingang an
2 Herren sof. zu verm. 16298
G 6, 9 ein möbl. Zimmer an ein
sol. Mädchen j. v. 16770
G 8, 24b 2. St., 1 schön möbl.
Zimmer an 2 anstän-
digen Herren zu vermieten. 18056
G 9, 25 3 Stiegen hoch, per 15.
Dezember ein freundlich
möbl. Zimmer zu vermieten. 15668
H 5, 17 3. St. (gegen die Straße,
zwei feine möbl. Zimmer)
mit extra Eingang, mit oder ohne Kost,
sofort oder später zu vermieten. 16354
H 7, 5 8 Treppen, 2 hübsche, möbl.
Zimmer, mit je 2 Fenstern
auf die Straße gehend, mit sep. Ein-
gang sofort zu verm., auch einzeln. 17019
L 12, 7 2. Stock, schön möblirtes
auf die Straße gehendes
Zimmer preiswürdig zu verm. 15872

Zu vermieten.
Eine abgeschlossene Wohnung im
Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zube-
hör und Wasserleitung j. v. 18080
Baumhausgärten L 10, 6.
Trauttorfstraße 12, ein Zimmer
nebst Keller zu vermieten. Näheres bei
Wohnwart Kaspari basteil. 16749
Eine abgeschlossene Wohnung von
4 bis 5 Zimmern mit Gas u. Wasser-
leitung bis Mitte März zu beziehen.
Saam, Schwepingerstr. 18a. 16871
Zweifelhose Parterre-Zimmer, be-
sonders für Comptoir geeignet, in Nähe
der Rheinstrasse zu verm. Näheres bei
der Expedition. 16910
Schwepingerstraße No. 16 im 2.
St. freundliche Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Spei-
cher nebst Bayer u. Gasleitung wegen
Bezug unter günstigen Bedingungen
sofort zu vermieten. 16025
Elegante Beletage
sofort oder April beziehbar zu ver-
mieten. Näheres M 4, 4. 16872
Möblirte Zimmer
B 2 am Theater, 2 feine möbl. j. an 1
Hrn. sof. j. v. Näheres Exp. 11937
B 2, 12 3. Stock möbl. Zimmer,
auf die Straße gehend
sofort zu vermieten. 16275
B 4, 11 verschiedene möbl. Zim-
mer an einen oder mehrere
Herren zu vermieten. 11962
B 6, 19 feine möbl. Zimmer zu
vermieten. Zu erfr.
4. Stock. 16891
C 1, 15 3. St. 1 freundl. möbl.
Zimmer mit gutem Bett
an 1 einzelnen Herrn sof. j. v. 16915
C 4, 20 4. Stock, ein großes
Zimmer bis 15. Dezem-
ber j. v. 2. Stock rechts. 16835
C 7, 21 2 Treppen hoch, 1 möbl.
Zimmer bis 1. Januar
zu vermieten. 16609
D 4, 14 am Zeughausplatz
an 1 od. 2 Herren
2 gut möblirte Zimmer mit
Clavierbenutzung sofort oder
später zu vermieten. 16576
D 6, 14 2. St. schön möbl. Zim.
sofort zu v. 16185
E 3, 7 3. St. ein gut möbl. Zim-
mer an 1 od. 2 sol. Herren
sofort zu vermieten. 18408
E 8, 8 1 g. möbl. Parterrezimmer
per sof. j. verm. 16175
F 4, 4 ein möbl. Mansardenzim-
mer zu verm. 15832
F 4, 11 2. Stock, gut möblirtes
Zimmer sofort oder später
zu vermieten. 16286
F 6, 3 1 gut möbl. Zimmer zu
vermieten. 15307
G 3, 12 3. Stock, 1 freundlich
möbl. Zimmer, auf die
Straße gehend, sof. zu verm. 16288
G 4, 3 ein möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension j. verm.
Zu erfragen im 2. Stock. 15515
G 5, 4 2. Stock, 1 möbl. Zimmer
mit separatem Eingang an
2 Herren sof. zu verm. 16298
G 6, 9 ein möbl. Zimmer an ein
sol. Mädchen j. v. 16770
G 8, 24b 2. St., 1 schön möbl.
Zimmer an 2 anstän-
digen Herren zu vermieten. 18056
G 9, 25 3 Stiegen hoch, per 15.
Dezember ein freundlich
möbl. Zimmer zu vermieten. 15668
H 5, 17 3. St. (gegen die Straße,
zwei feine möbl. Zimmer)
mit extra Eingang, mit oder ohne Kost,
sofort oder später zu vermieten. 16354
H 7, 5 8 Treppen, 2 hübsche, möbl.
Zimmer, mit je 2 Fenstern
auf die Straße gehend, mit sep. Ein-
gang sofort zu verm., auch einzeln. 17019
L 12, 7 2. Stock, schön möblirtes
auf die Straße gehendes
Zimmer preiswürdig zu verm. 15872

M 3, 7 zwei elegant möbl.
Zimmer, erste Etage,
mit Balkon, im Ganzen oder Ein-
zel zu vermieten. 16871
M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension bei
billigem Preise zu vermieten. 17015
N 1, 4 3. Stock, 1 gut möblirtes
Zimmer zu verm. Eingang
Paradeplatz. 16758
N 3, 17 gut möblirtes Zimmer
mit oder ohne Pension
zu vermieten. 16415
N 6, 6 1/2 2 möbl. Zimmer mit
2 Kost zu verm. 15238
P 1, 11 Paradeplatz, 1
Wohn- und Schlafzimmer
sofort zu vermieten. 15585
P 3, 6 2. St. 1 feine möbl. Zim-
mer sofort zu verm. 16588

Paradeplatz, 1
Wohn- und Schlafzimmer
sofort zu vermieten. 15585
2. St. 1 feine möbl. Zim-
mer sofort zu verm. 16588

(Schlafstellen.)
B 5, 13 2. St., eine Schlafstelle
sof. zu verm. 15538
B 5, 17 Schlafstelle zu vermieten.
15956
D 5, 10 1 gute Schlafstelle an 1
solichen Arbeiter sofort
zu vermieten. 16278
E 2, 6 4. Stock, Schlafstelle.
16732
E 5, 5 eine Schlafstelle zu ver-
mieten.
Näheres im Laden. 15680
E 5, 14 3. Stock, Gute Schlaf-
stelle an 2 ordentliche
Arbeiter zu vermieten. 17030
F 5, 16 2. St., zwei Schlafstellen
sofort zu verm. 16880
F 5, 23 3. Stock, Schlafstelle zu
vermieten. 16827
G 6, 11 2. St., schöne Schlaf-
stelle sof. j. v. 16440
G 7, 35 Schlafstelle zu vermieten
bei Dammert, Sad-
gasse. 16634
H 4, 23 3. St. links gute Schlaf-
stelle zu verm. 15376
H 7, 2 3. Stock, gute Schlaf-
stelle. 15913
J 1, 11b 3. St. bessere Schlaf-
stelle zu vermieten. 16799
J 3, 12 Schlafstelle zu verm.
16558
J 4, 11 3. St. hinterb. Schlafstelle
zu vermieten. 16161
J 5, 15 Hinterhaus 3. Stock,
Schlafstelle j. v. 15717a
Q 4, 16 3. Stock, 1 Schlafstelle
zu vermieten. 16151
S 2, 12 part. gute Schlafstelle m.
Kost pr. W. 7 W. 16089
T 5, 1 3. St., reizende Schlafstelle
zu vermieten. 16786
U 1, 15 4. St. 1 Schlafstelle u.
1 möblirtes Zimmer zu
vermieten. 15185
ZC 1, 4 4. St., eine Schlafstelle
j. verm. 16808
ZC 1, 8 4. Stock, rechts, Schlaf-
stelle für ein Mädchen
zu vermieten. 15850

Kost & Logis
C 4, 3 3. Stock, Kost und Logis
zu vermieten. 16180
F 5, 14 Parterre, Kost u. Logis.
16075
G 2, 10 Kost u. Logis. 16629
G 4, 6 parterre 1 Zimmer an 2
anständige Leute mit Kost
zu vermieten. 16404
H 3, 8b möblirt. Zimmer, gutem
Mittag- u. Abendessen
für israelitische Herren. 16381
H 4, 1-2 Kost und Logis.
15589
H 4, 7 Kost und Logis
16470
J 2, 16 hinterhaus 3. Stock, Kost
und Logis für einen jung.
Mann 16166
J 7, 22 4. St., 1 ju. Mann find.
Kost u. Logis. 16655
P 6, 15 3. St., ein anst. Mann
findet billig Kost und
Logis. 15839
P 6, 6 2. Stock, Kost u. Logis.
15931
R 4, 5 Kost und Logis
14871
Guten Mittagstisch in der Nähe
des Zeughausplatzes für einen jungen
Mann gef. Näheres im Verlag. 16079
Rebberstraße 26b, 2. Stock
zwei anständige Leute können Logis
erhalten. 14412
1 oder 2 Schüler in gute Pension
gesucht, Nachhülfsstunden gratis.
Näheres im Verlag. 16821

4. St. möbl. Zimmer auf
den Paradeplatz gehend zu
vermieten. Preis 12 Mark. 16566
ein Zimmer mit 2 Betten
an 2 ordentliche Arbeiter
zu vermieten. 16276

3. St. gut möbl. Zimmer
an sol. Herrn j. v. 15643
3. St. hoch, möbl. Zim-
mer, sof. zu verm. 16142
3. St. 1 bezugsbare ein-
fach möblirtes Zimmer
zu vermieten. 15584
3. St. feine möbl. Zimmer
in acht. Hause für 20 M.
sofort zu vermieten. 16154
Gde der Ring- u. Jung-
buschstraße 1 schön möbl.
Zimmer mit sep. Eingang.
16815
Rindenhof, 1 möbl.
Zimmer und eine
Schlafstelle sof. zu vermieten. 16430
3. St. am Ringplatz, ein
möbl. Zim. j. v. 16802
Dammstraße 3. Stock
ein einfach möbl. Zim-
mer mit 2 Betten zu verm.
16274
3. Stock möbl. Zimmer
an 1 oder 2 Herren sof.
zu vermieten. 16285

Ein Logiskollege sofort gesucht.
Näheres E 5, 6, Gargartenladen. 12830

(Schlafstellen.)
B 5, 13 2. St., eine Schlafstelle
sof. zu verm. 15538
B 5, 17 Schlafstelle zu vermieten.
15956
D 5, 10 1 gute Schlafstelle an 1
solichen Arbeiter sofort
zu vermieten. 16278
E 2, 6 4. Stock, Schlafstelle.
16732
E 5, 5 eine Schlafstelle zu ver-
mieten.
Näheres im Laden. 15680
E 5, 14 3. Stock, Gute Schlaf-
stelle an 2 ordentliche
Arbeiter zu vermieten. 17030
F 5, 16 2. St., zwei Schlafstellen
sofort zu verm. 16880
F 5, 23 3. Stock, Schlafstelle zu
vermieten. 16827
G 6, 11 2. St., schöne Schlaf-
stelle sof. j. v. 16440
G 7, 35 Schlafstelle zu vermieten
bei Dammert, Sad-
gasse. 16634
H 4, 23 3. St. links gute Schlaf-
stelle zu verm. 15376
H 7, 2 3. Stock, gute Schlaf-
stelle. 15913
J 1, 11b 3. St. bessere Schlaf-
stelle zu vermieten. 16799
J 3, 12 Schlafstelle zu verm.
16558
J 4, 11 3. St. hinterb. Schlafstelle
zu vermieten. 16161
J 5, 15 Hinterhaus 3. Stock,
Schlafstelle j. v. 15717a
Q 4, 16 3. Stock, 1 Schlafstelle
zu vermieten. 16151
S 2, 12 part. gute Schlafstelle m.
Kost pr. W. 7 W. 16089
T 5, 1 3. St., reizende Schlafstelle
zu vermieten. 16786
U 1, 15 4. St. 1 Schlafstelle u.
1 möblirtes Zimmer zu
vermieten. 15185
ZC 1, 4 4. St., eine Schlafstelle
j. verm. 16808
ZC 1, 8 4. Stock, rechts, Schlaf-
stelle für ein Mädchen
zu vermieten. 15850

Kost & Logis
C 4, 3 3. Stock, Kost und Logis
zu vermieten. 16180
F 5, 14 Parterre, Kost u. Logis.
16075
G 2, 10 Kost u. Logis. 16629
G 4, 6 parterre 1 Zimmer an 2
anständige Leute mit Kost
zu vermieten. 16404
H 3, 8b möblirt. Zimmer, gutem
Mittag- u. Abendessen
für israelitische Herren. 16381
H 4, 1-2 Kost und Logis.
15589
H 4, 7 Kost und Logis
16470
J 2, 16 hinterhaus 3. Stock, Kost
und Logis für einen jung.
Mann 16166
J 7, 22 4. St., 1 ju. Mann find.
Kost u. Logis. 16655
P 6, 15 3. St., ein anst. Mann
findet billig Kost und
Logis. 15839
P 6, 6 2. Stock, Kost u. Logis.
15931
R 4, 5 Kost und Logis
14871
Guten Mittagstisch in der Nähe
des Zeughausplatzes für einen jungen
Mann gef. Näheres im Verlag. 16079
Rebberstraße 26b, 2. Stock
zwei anständige Leute können Logis
erhalten. 14412
1 oder 2 Schüler in gute Pension
gesucht, Nachhülfsstunden gratis.
Näheres im Verlag. 16821

Ein Logiskollege sofort gesucht.
Näheres E 5, 6, Gargartenladen. 12830

GESCHW. ALSBERG

Mannheim,
0 2, 8.

Gelegenheitskäufe für billige Weihnachtsgeschenke.

Kleiderstoffe.

- Doppelbreite halbwoll. Kleider-Stoffe in den neuesten Karos per Meter Pfg. 60
- Doppelbreite einfarbige Cheviots in dunkelblau, braun, grün, tabac und bordeaux per Meter Pfg. 80
- Doppelbreite Neige-Cheviots, beliebt für Hauskleider, durchaus solider Kleider-Stoff per Meter Pfg. 90
- Doppelbreite Crêpe- und Körper-Stoffe in modernen Carro's u. Streifen per Meter Pfg. 95
- Doppelbreit reinwoll. schwarzer Cachemir per Meter Pfg. 82
- Doppelbreit reinwoll. schwarzer Cachemir per Meter Pfg. 95
- Doppelbreit reinwoll. schwarzer Cachemir d'Ecosse per Meter M. 1.25, M. 1.65 und M. 2.10
- Doppelbreite reinwollene Cachemirs in 18 verschiedenen neuen Farben vorrätzig per Meter M. 1.15
- Doppelbreit reinwoll. Kamugarne in sämtlichen neuen Farben vorrätzig per Meter M. 1.35
- Doppelbreite Lamas, solides warmes Hauskleid per Meter M. 1.82
- Doppelbreiter Cöper-Beige, solides Hauskleid per Meter M. —90
- Doppelbreiter Cheviot, reine Wolle in den neuesten Streifen per Meter M. 1.75
- Cachemir pekin, gestreifter hochfeiner Stoff, letzte Neuheit per Meter M. 2.75
- Farbiges Damentuch, nadelfertig, 135 cm. breit per Meter M. 4.20

Seidenstoffe.

- Schwarze Seidenstoffe in Satin Merveilleux u. Satin Duchesse unter unbedingter Garantie für solides Tragen per Meter M. 2.15, M. 3.20, M. 4.50, M. 5.50 u. M. 6.50.
- Farbige Seidenstoffe in Atlas, Satin-Merveilleux, Faille-français, Surah, Bengaline Damassé, Moirée-français u. Moirée antique per Meter M. 1.20 bis M. 6.50
- Ball- u. Gesellschaftsstoffe.**
- Doppelbreiter Mousseline-Crêpe in allen neuen Lichtfarben per Meter Pfg. 80 und M. 1.05
- Chentilly-Spitzenstoff (Imitation) in Ivoir, crème, saumon und bleu ciel per Meter M. 1.15
- Glatter englischer Tüll sowie Seidentüll mit Perlen und Goldsternchen, Seidengaze-rayé, Seidengaze-Fantasie für Ball- und Gesellschafts-Toiletten per Meter Pfg. 95 bis M. 5.50
- Ball-Echarpes in Halbseide mit Gold und Silber per Stück M. 4.—
- Feder-Fächer in allen Lichtfarben per Stück Pfg. 85
- Seiden-Gaze-Fächer, letzte Neuheit in grosser Auswahl.

Damen-Confection.

- Eine grosse Serie neuer Regenmäntel in uni Tuchstoffen und engl. Geschmack M. 8.50, M. 7.50, M. 9.—, M. 11.50, M. 14 und M. 18.50
- Eine grosse Serie neuer Winter-Paletots M. 2.50, M. 6.50, M. 12.—, M. 16.—, M. 22.— und M. 28.—
- Eine grosse Serie eleg. Rotonden mit Atlas-Wattirung, sowie Abend Mäntel und Sorti de Bal hervorragend billig.

Pariser Modell-Mäntel

sowie sämtliche feinere Winter-Mäntel werden der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

Eine grosse Serie abgepasster Kleider

bestehend aus carrirten u. gestreiften Stoffen, sowie aus schwarzen u. farbigen reinwollenen Cachemirs.
Preis der Robe: M. 2.90, M. 4.40, M. 5.—, M. 6.50, M. 7.50, M. 9.—, u. M. 11.50.

Wegen Aufgabe dieses Genres

veranstalten wir vom 8. Dezember und so lange unser Vorrath reicht, einen vollständigen Ausverkauf von

Trikot-Kleidchen

und sind dieselben nur in reinwollener, dicker Winterwaare, sowie für Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren vorrätzig.

Um damit vollständig zu räumen, verkaufen wir solche weit unter Herstellungspreis
per Stück 2 Mt., 2 Mt. 25, 2 Mt. 40, 3 Mt., 3 Mt. 50, 4 Mt. 20, 4 Mt. 70,
5 Mt. 20, 5 Mt. 60, 6 Mt. 50 bis 12 Mt.

Es sind größtentheils nur neue Kleidchen von dieser Saison, die regulär mehr als das Doppelte gekostet haben.

Geschwister Böhm, Planken, E 17-18.

Engl. und Franz. Unterricht

ertheilt ein Lehrer, der lange Jahre in England und Frankreich gelebt.
Sprechstunden: 11-12, 1-3, 8-10
Abend: 8, 9, 2. Stof. 14080

Aechte Glasmalereien

passenden Format zu Fensterbildern, zu billigen Preisen in grösster Auswahl vorrätzig bei
Peter & Cie., 0 2, 10.
Spiegelfabrik.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen. P 5, 4.

Ein Kind in gute Pflege gesucht. 13868
Q 4, 6, 4. Stof.
Ein Kind zum Stillen tagüber gesucht. 13762

Herrenhemden nach Mass, garantirt guter Stoff, werden angefertigt. U 1, 17. 15856

Bohtäje
per 100 St. 1 Mt. 20 Mt. frei aus Haus. 15822

Roht- und Strohhähle werden gut und billig gelehrt. 16464 J 5, 16.

Druck u. Verlag bei Dr. J. Gant'schen Buchdruckerei.
Grossmüllers-Platz 10